

Sonderbeilage der Brühler Rundschau · Juli 2015

Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl 2013 – 2014

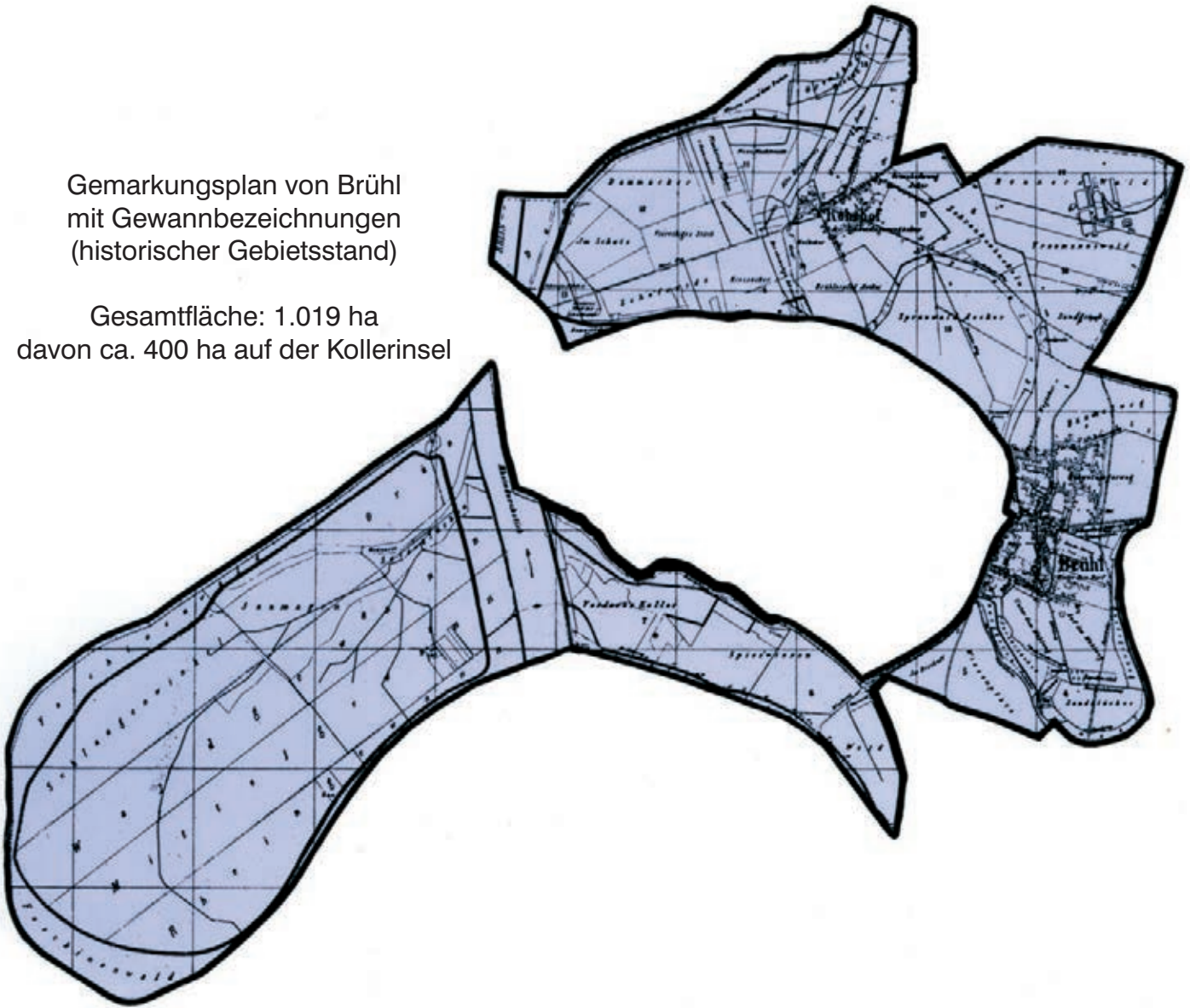


Herausgegeben vom Haupt- und Ordnungsamt des Bürgermeisteramtes
68782 Brühl – Internet: www.bruehl-baden.de

Brühl am Rhein

Gemarkungsplan von Brühl
mit Gewinnbezeichnungen
(historischer Gebietsstand)

Gesamtfläche: 1.019 ha
davon ca. 400 ha auf der Kollerinsel



Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Gemeinde

Nutzungsart	Gemeinde								im Vergleich zum Land	
	2007		2009		2011		2013		2013	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Fläche insgesamt	1.019	100	1.019	100	1.019	100	1.019	100	3.575.145	100
Siedlungs- und Verkehrsfläche	306	30	309	30,3	309	30,3	313	30,7	512.944	14,3
Darunter										
Gebäude- und Freifläche	210	20,6	212	20,8	212	20,8	212	20,8	276.608	7,7
Betriebsfläche ohne Abbauland	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	4.440	0,1
Verkehrsfläche	68	6,7	68	6,7	68	6,7	69	6,8	196.932	5,5
Erholungsfläche	26	2,5	27	2,6	27	2,6	27	2,7	31.258	0,9
Friedhofsfläche	1	0,1	1	0,1	1	0,1	4	0,4	3.708	0,1



Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl 2013 – 2014

Gemeinderat

- Mitglieder des Gemeinderates
- Mitglieder des Jugendgemeinderates
- Prominente zu Gast in Brühl
- Sitzungen

Wahlen

- Bürgermeisterwahl
- Gemeinderatswahl
- Kreistagswahl
- Europawahl
- Bundestagswahl
- Jugendgemeinderatswahl

Ehrungen

- Ehrenbrief
- Verdienstorden der Bundesrepublik
- Blutspender

Finanzen

- Haushaltsvolumen
- Statistik der Kämmerei
- Gemeindewerke

Bevölkerung

- Bevölkerungsentwicklung
- Bevölkerungsstruktur
- Statistische Zahlen aus dem Meldewesen
- Bevölkerungspyramide
- Bestattungen auf den Friedhöfen
- Grundbuchamt
- Standesamt

Sicherheit und Ordnung

- Ordnungs- und Gewerbeswesen
- Umbau des Meldeamts
- Neue Feuerwehrfahrzeuge

- Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr
- Verkehrsunfallentwicklung
- Arbeitsmarkt

Bildungswesen

- Schulstatistik
- Erweiterung der Jahnschule
- Betreuungsangebote an den Schulen
- Jugendhaus
- Brühler Ferienprogramm
- Spielplatzeinweihungen
- Jugendmusikschule
- Gemeindebücherei

Soziale Versorgung

- Kindergärten
- Soziale Angelegenheiten
- Altenbegegnungsstätte
- Brühler Stiftung für Menschen in Not

Bauen und Umwelt

- Statistiken des Bauamtes
- Radweg nach Schwetzingen
- Spatenstich neue Turnhalle
- Einweihung Hofplatz
- Freigabe Baugebiet Bäumelweg
- Sanierung des Hochwasserdamms Rohrhof

Kultur, Sport, Partnerschaften

- Kulturveranstaltungen
- 25 Jahre Villa Meixner
- Freibad/Hallenbad
- 50 Jahre Brühler Freibad
- Grillhütte
- Städtepartnerschaften
- Stolperstein-Verlegung

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Brühl
**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen
Verlautbarungen und Mitteilungen:**
Bürgermeister Dr. Ralf Göck o. V. i. A.,
www.bruehl-baden.de,
E-Mail: buergermeisteramt@bruehl-baden.de,
Fax 06202 2003-14

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de,
Tel. 06227 873-0, Fax: 06227 873-190

Verantwortlich für den Vertrieb:
Fa. G.S. Vertriebs GmbH,
Tel. 06227 35828-30,
E-Mail: info@gsvertrieb.de.



Mitglieder des Gemeinderats in den Jahren 2013 und 2014

Bürgermeister

Dr. Ralf Göck Geranienweg 8 a

Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –

Marina Fassner	Mannheimer Str. 63 bis 23.09.2013
Hans Faulhaber	Wiesenstr. 86 ab 21.07.2014
Robert Ganz	Hebelstr. 2 bis 21.07.2014
Wolfram Gothe	Hofstraße 12a
Eva Gredel	Uhlandstr. 16
Stefan Hoffmann	Planetenweg 8 23.09.2013 - 21.07.2014
Bernd Kieser	In der Ziegelei 1
Christian Mildenerger	Odenwaldstr. 7
Wolfgang Reffert	Stuttgarter Str. 4
Uwe Schmitt	Ketscher Str. 25a
Michael Till	Uhlandstraße 16

Junge Liste Brühl

Maurizio Teske Schwetzinger Str. 30 ab 21.07.2014

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –

Klaus Beß	Fichtestr. 6 bis 15.04.2013
Hans Hufnagel	Helene-Weber-Str. 10a
Rüdiger Lorbeer	Brahmsstr. 11 bis 21.07.2014
Jürgen Meyer	Am Altpörtel 4 ab 15.04.2013
Gabriele Rösch	Habichtstr. 3
Roland Schnepf	Richard-Wagner-Str. 1
Hans Zelt	Habichtstr. 10

Freie Wählervereinigung – FWV

Werner Fuchs	Wieslocher Str. 1
Jens Gredel	Lessingstr. 2
Heidi Sennwitz	Rosengarten 16
Claudia Stauffer	Bussardstr. 15
Thomas Zoepke	Bahnhofstr. 9

Grüne Liste Brühl – GLB

Peter Frank	Dürerstr. 4 ab 21.07.2014
Ulrike Grüning	Lortzingstr. 21
Klaus Triebkorn	PF 1347





Mitglieder des Jugendgemeinderates in den Jahren 2013 und 2014

Arnold, Melina	bis 27.10.2014	Riese, Carolin	bis 27.10.2014
Broich, Felix		Rohr, Daniel	ab 27.10.2014
Ganz, Selina	bis 27.10.2014	Schmitt, Christian	ab 27.10.2014
Hemmerich, Marc	ab 27.10.2014	Schröder, Maximilian	
Henk, Mika	ab 27.10.2014	Stein, Dominique	bis 27.10.2014
Jürgensen, Gerrit	bis 27.10.2014	Teske, Maurizio	bis 27.10.2014
Klein, Carolin		Unger, Alexander	ab 27.10.2014
Linke, Michelle		Wagner, Amelie	ab 27.10.2014
Metaj, Herolinde	ab 27.10.2014	Wunsch, Domenic	
Reinmuth, Jennifer	bis 27.10.2014		





Prominente zu Gast in Brühl



Der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller und Regierungspräsidentin Nicolette Kressl anlässlich des Spatenstichs zur Sanierung des Hochwasserdamms am 29.04.2013



Der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl MdB, der auch stellvertretender CDU-Bundesvorsitzender ist, beim Besuch in Brühl anlässlich des 10. Geburtstages der Wiedergründung der Jungen Union Brühl.



Die Staatsministerin im Bundeskanzleramt, Frau Prof. Dr. Maria Böhmer, MdB, feierte am 25.10.2013 den 40. Geburtstag der Frauen-Union mit.



Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, Ingo Rust, MdL, bei der Vorstellung der Brühler Sanierungsgebiete am 26.8.2013



Gemeinderatssitzungen 2013

Der Gemeinderat trat 2013 zu 14 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

14.01.2013:

- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 und Finanzierungsplan 2012-2016
- Bebauungsplan „Sportpark Süd 1“ – Aufstellungsbeschluss
- Annahme von Spenden

18.02.2013:

- Ausscheiden von Herrn Klaus Beß aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gem. § 16 Gemeindeordnung
- Anpassung der Betriebskostenverträge und Erhöhung der Defizitbezuschussung für den Betrieb der kirchlichen Kindergärten
- Spielplatz Geierstraße – Vorstellung der Umgestaltungsplanung
- Gärtnergepflegtes Grabfeld auf dem Friedhof Rohrhof
- Energieversorgung im Baugebiet „Bäumelweg Nord“ – Verlegung von Gasvorstreckung auf künftige gemeindeeigene Baugrundstücke
- A. Bebauungsplan „Bäumelweg Nord“ – Satzungsbeschluss
- B. Örtliche Bauvorschriften nach LBO zum Bebauungsplan „Bäumelweg Nord“ – Satzungsbeschluss
- Vermietung von Räumlichkeiten an den Tierschutzverein Schwetzingen und Umgebung e. V.
- Annahme von Spenden

18.03.2013:

- Benennung der Straßen im Neubaugebiet Bäumelweg Nord
- Übergangsticket des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) in den Bereich des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV). Ausweitung des Umwelt-Abos der Gemeinde Brühl

15.04.2013:

- Verabschiedung von Herrn Klaus Beß aus dem Gemeinderat
- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Jürgen Meyer in den Gemeinderat und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung von zwei Gemeinderäten als Urkundsperson für die Unterzeichnung der Niederschriften gemäß § 38 Gemeindeordnung
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“
- Besetzung des Kuratoriums für die evangelischen Kindergärten
- Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in der Marion-Dönhoff-Realschule
- Bebauungsplan „Sportpark Süd 1“ Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf
- Bebauungsplan „Bäumelweg Nord“ – Vorstellung der Ausführungsplanung
- Bauplatzvergabe im Baugebiet Bäumelweg; Festlegung von Grundstückspreisen, Kaufbedingungen und Vergaberichtlinien
- Flachdachsanierung der Sporthalle der Schillerschule – Vergabe der Architektenleistung
- Antrag des DRK Ortsverein Brühl auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens

13.05.2013:

- Stellplatzsatzung „Bäumelweg Nord“
- Neuvergabe der Stromkonzession in Brühl – Vergabeentscheidung über die Stromkonzession
- Spielplatz Geierstraße – Vergabe der Bauleistungen
- Fernwärmeanschluss Vereinshaus und Schulstraße 1 – Auftragsvergabe
- Überplanmäßige Ausgaben 2012
- Annahme von Spenden

17.06.2013:

- Jahresrechnung HHJahr 2012
- Pachtvertrag GeoEnergy -Räumungsvergleich-
- Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
- Bebauungsplan „Alte Mannheimer Landstraße“ – Veränderungsplan
- Geschäftsordnung des Gemeinderats § 19 Redeordnung

15.07.2013:

- Stellplatzsatzung „Bäumelweg Nord“ – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan „Sportplatz Süd 1“ Öffentliche Auslegung
- Neue Sporthalle / Sportpark Süd – Zustimmung zum Bauantrag
- Bebauungsplan Schütte-Lanz – Frühzeitige Beteiligung nach §§ 3, Abs. 1/4, Abs. 1 Bau GB
- Umbau der Rohrhofer Straße
- I. Anpassung der Elternbeiträge in den örtlichen Kindergärten und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder
- II. Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule
- Schulzentrum Schillerschule Brühl – Erneuerung der ELA-Anlage -Vergabe der Elektrotechnischen Anlagen nach DIN 18382
- Flachdachsanierung der Sporthalle der Schillerschule – Auftragsvergabe



- Flachdachsanieierung Freibad – Auftragsvergabe
- Anträge des Sportvereins Rohrhof 1921 e. V. auf Gewährung von Zuschüssen für energetische Sanierungsmaßnahmen:
 1. Sanierung Fernwärmeanschluss Vereinshaus
 2. Sanierung Hallendach Vereinshaus
- Annahme von Spenden

19.08.2013

- Errichtung von zwei Gerätehäusern; Baugrundstück: Flst.Nr. 2770, Speyerer Str. 28
- Errichtung einer Einfriedung; Baugrundstück: Flst.Nr. 4013/1, Anemonenweg 10
- Errichtung einer Überdachung über der Backstube; Grundstück: Flst.Nr. 166, Görngasse 31
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Baugrundstück: Flst.Nr. 1946, Albert-Bassermann-Str. 15
- Errichtung eines Wintergartens mit Terrasse auf einer bestehenden Lagerhalle; Grundstück: Flst.Nr. 2598/1, Mannheimer Straße 89-91
- Neubau einer Halle mit Büroräumen; Grundstück: Flst.Nr. 4938, Anton-Langlotz-Str. 14
- Spielplätze der Gemeinde – Bewerbung bei der Aktion „alla hopp!“
- Rechtsstreit mit GeoEnergy – Entscheidung über ein vom Gericht angeregtes Mediationsverfahren –Antrag der SPD-Fraktion-
- Errichtung eines Geothermiekraftwerks, Wiesenplätz – Klage gegen den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe – Antrag der Fraktionen von CDU, FW und GLB vom 09.08.2013

09.09.2013:

- Gemeinsamer Fuß- und Radweg Brühl-Schwetzingen
- Stellungnahme Untreue durch den Gemeinderat
- Errichtung eines Geothermiekraftwerks, Wiesenplätz – Klage gegen den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe – weitere Vorgehensweise

23.09.2013:

- Haushaltszwischenbericht 2013
- Ausscheiden von Frau Marina Fassner aus dem Gemeinderat wegen Verlegung ihres Hauptwohnsitzes in eine andere Gemeinde
- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Stefan Hoffmann in den Gemeinderat und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Errichtung eines Geothermiekraftwerks, Wiesenplätz – Klage gegen den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe – weitere Vorgehensweise
- Neuvergabe der Stromkonzession in Brühl – Gründung der Gemeindewerke Brühl GmbH & Co.KG
- Kindergartenbedarfsplanung 2013/14
- Flachdachsanieierung der Sporthalle der Schillerschule – Auftragsvergabe

30.09.2013:

- „Leitlinien Vergnügungsstätten“ der Gemeinde Brühl
- Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung nach der EU Umgebungslärmrichtlinie
- Wahl des Bürgermeisters im Jahre 2014, Neuwahl und Stellenausschreibung
- Wahl des Bürgermeisters im Jahre 2014, Bildung des Gemeindewahlausschusses
- Annahme von Spenden

11.11.2013:

- Nachträgliche Genehmigung eines seit 1964 bestehenden Anbaus; Baugrundstück: Flstr.Nr. 159/15, Ketscher Straße 21
- Errichtung einer Terrassenüberdachung; Baugrundstück: Flst.Nr. 2209/5, Scheffelstraße 5
- Anträge der Verwaltung zum Haushalt 2014
- Anträge der Fraktionen und des Jugendgemeinderates zum Haushalt 2014

18.11.2013:

- Umweltförderprogramm der Gemeinde Brühl
- Bebauungsplan „Sportpark Süd 1“ – Satzungsbeschluss
- Neue Sporthalle / Sportpark Süd – Kostenfortschreibung
- Neue Sporthalle / Sportpark Süd – Vergabe weiterer Ingenieurleistungen
- Änderung der Abwassersatzung
- Wasserkonzessionsvertrag mit der MVV Energie AG – Verlängerung des Vertrages
- Erwerb von Anteilen an den Gemeindewerken Brühl Verwaltungs GmbH und Gemeindewerken Brühl GmbH & Co.KG und Darlehensvergabe an die Letztgenannte
- Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Annahme von Spenden

16.12.2013:

- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Anpassung der Elternbeiträge in den örtlichen Kindergärten für das Kindergartenjahr 2014/15 und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder
- Bebauungsplan Schütte-Lanz – Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages mit der Firma Weidenhammer Talhaus GmbH & Co. KG



Gemeinderatssitzungen 2014

Der Gemeinderat trat 2014 zu 12 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

20.01.2014:

- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 und Finanzierungsplan 2013-2017
- Bebauungsplan „Südliche Hauptstraße – 1. Änderung“ – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
- Sanierung des Sitzungssaals Rathaus Brühl – Beschlussfassung für die Ausführung der Baumaßnahme
- Darlehensvergabe an die Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG

27.01.2014:

- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung von zwei Gemeinderäten als Urkundsperson für die Unterzeichnung der Niederschriften gemäß § 38 Gemeindeordnung
- Besetzung des Kuratoriums für die evangelischen Kindergärten
- Fassadensanierung Schillerschule
- Neubau von Mehrfamilienhäusern – Brahmsstraße 23 und 25
- Annahme von Spenden

24.02.2014:

- Städtebaulicher Vertrag mit Weidenhammer GmbH & Co. KG
- Bebauungsplan „Schütte-Lanz“ – Öffentliche Auslegung
- Bildung eines Gemeindewahl Ausschusses für die Gemeinderats- und Kreistagswahlen am 25. Mai 2014

24.03.2014:

- Umnutzung einer Gaststätte in zwei Wohnungen Baugrundstück: Flst.Nr. 4918, Weidweg 17
- Einrichtung eines freien W-Lan-Netzes für den Bereich Freibad-Bücherei-Schulzentrum

28.04.2014:

- Leitlinien „Vergnügungsstätten“ der Gemeinde Brühl
- Klage auf Zahlung der Vertragsstrafe (GeoEnergy)
- Antrag des Fußballvereins Brühl 1918 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Heizungsanlage/Warmwasserspeicheranlage
- Fassadensanierung Schillerschule – Prioritätenliste
- Sportpark Süd – Vergabe der Planungsleistungen für die Aufstellung des Bebauungsplans
- Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2013

02.06.2014:

- Bürgermeisterwahl am 16. März 2014
- Verpflichtung des Bürgermeisters

30.06.2014:

- Jahresrechnung Haushaltsjahr 2013
- Wahl der Gemeinderäte am 25. Mai 2014 – Feststellung von Hinderungsgründen-
- Neue Sporthalle / Sportpark Süd – Vergabe der Bauarbeiten
- Neubau eines Gemeindewohnhauses in der Rohrhofer Straße 34 – Vergabe der Architektenleistungen
- Rathaus Brühl – Sanierung des Sitzungssaals – Vergabe der Bauarbeiten – aktuelle Gesamtkosten
- Asphaltdeckenerneuerung in der Rheinauer Straße
- Sanierung der Hausanschlüsse und Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO)
- Wettbewerb der „BürgerEnergieideen“ der Metropolregion Rhein-Neckar
- Bebauungsplan „Alte Mannheimer Landstraße“ – Verlängerung der Veränderungssperre
- Änderung der Hauptsatzung
- Annahme von Spenden
- Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetages an Gemeinderat Hans Hufnagel

21.07.2014:

- Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte
- Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte
- Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters
- Mitgliedervereinigungen (Fraktionen) im Gemeinderat
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung von beratenden Mitgliedern in den Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschuss
- Besetzung der Kindergartenkuratorien
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“
- Bestellung der Mitglieder der Wohnungsvergabekommission



- Bestellung von zwei Gemeinderäten als Urkundspersonen für die Unterzeichnung der Niederschriften gemäß § 38 Gemeindeverordnung
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bezirk Schwetzingen
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.
- Vertreter der Gemeinde Brühl im Vorstand der „Brühler Stiftung für Menschen in Not“
- Bebauungsplan „Südliche Hauptstraße – 1. Änderung“ – Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan Schütte-Lanz
- A. Bebauungsplan „Schütte-Lanz“ – Satzungsbeschluss
- B. Örtliche Bauvorschriften nach LBO zum Bebauungsplan „Schütte-Lanz“ – Satzungsbeschluss
- Dachsanierung Pausengang Schillerschule – Auftragsvergabe
- Gemeindewohnhäuser Jahnstraße 1 und 3 – Erneuerung der Heizungsanlage- Auftragsvergabe

22.09.2014:

- Verpflichtung eines Gemeinderates
- Haushaltszwischenbericht 2014
- Umgestaltung Parkplatz Ketscher Straße
- Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO) – Auftragsvergabe Abschnitt 4 und 5 in geschlossener Bauweise
- Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO) – Sanierung Kanal-Anschlussleitungen in offener Bauweise
- Darlehensaufnahme für den 1. Bauabschnitt des Neubaus der Sporthalle Brühl-Süd
- Kinderbonus im Wohnbaugebiet „Bäumelweg“
- Bebauungsplan der Stadt Mannheim „Rheinauer See – Westufer“ – Öffentliche Auslegung und Beteiligung nach §§ 3, Abs. 2 und 4, Abs. 2 BauGB

20.10.2014:

- Beschaffung eines LF20 für die Freiwillige Feuerwehr Brühl – weitere Vorgehensweise
- Bau von Mietwohnungen auf dem Grundstück Rohrhofer Str. 34
- Beitritt in den Zweckverband High-Speed-Netz-Rhein-Neckar
- Austausch der vorhandenen UMTS-Antennen gegen Kombiantennen für UMTS und LTE – Mannheimer Str. 89-91 und Hauptstraße 19 (Kirchturm)
- Errichtung eines geothermischen Kraftwerks (Ketscher Str. 67), Verlängerung des Bauvorbescheids

17.11.2014:

- Anträge der Verwaltung zum Haushalt 2015
- Anträge der Fraktionen und des Jugendgemeinderates zum Haushalt 2015
- Wohnanlage für Junges Wohnen und betreute Wohnungen für Senioren im Gebiet „Südliche Hauptstraße“ – Vorstellung der Planungen durch das Büro Roth.Fischer.Architekten.GmbH
- Bebauungsplan „Südliche Hauptstraße – 1. Änderung“ – Auslegungsbeschluss
- Einmündung Fichtestraße – Umplanung
- Antrag des Segelclub Kollerskipper Brühl e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Erweiterung der Steganlage für Jollen und Optimisten
- Bebauungsplan „Koller, 2. Änderung“ – Öffentliche Auslegung
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch

15.12.2014:

- Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetages an Gabriele Rösch, Werner Fuchs, Dr. Ralf Göck
- Sanierungsgebiet „Hauptstraße II“ Gemeindeentwicklungskonzept
- Neubau Rohrhofer Str. 34 – Entscheidung über Finanzierung
- Erschließung des Campingplatzes Kollerinsel – Auftragsvergabe Herstellung des Stromanschlusses
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Annahme von Spenden





Ergebnis der Bürgermeisterwahl am 16.03.2014

Wahlberechtigte	11.586
Wähler	6.368
Mit Wahlschein	1.186
Wahlbeteiligung	54,96 %

		%
Ungültige Stimmen	29	0,46 %
Gültige Stimmen	6.339	99,54

Bewerber	Stimmen	%
Dr. Ralf Göck	3.891	61,38
Alexander Naber	2.418	38,14
Andreas Fischer	26	0,41
sonstige Bewerber	4	0,06





Bürgermeister Dr. Ralf Göck wieder als Brühler Bürgermeister verpflichtet

Im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung an seinem ersten Arbeitstag der neuen Amtsperiode am 01.06.2014 wurde Bürgermeister Dr. Ralf Göck von Bürgermeisterstellvertreter Hans Hufnagel per Handschlag „auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten ... und das Wohl der Gemeinde und Ihrer Bürger“ verpflichtet.

Eingangs hatte der Bürgermeister einige der zahlreichen Ehrengäste, darunter die Landtagsabgeordneten Rosa Grünstein und Gerhard Stratthaus, alle Brühler Ehrenbürger und Schullektoren sowie Pfarrerin Hundhausen-Hübsch begrüßt.

Weiter war bekannt zu geben, dass das Kommunalrechtsamt die Wahl vom 16. März für rechtens erklärt hatte. Sodann wählte der Gemeinderat einstimmig Bürgermeisterstellvertreter Hans Hufnagel für die Verpflichtung, der sogleich zur Tat schritt.

Zunächst hielt Hufnagel fest, dass das Ergebnis eindeutig gewesen sei und beglückwünschte Dr. Göck zu 61,38 Prozent der Stimmen.

Nach der sich anschließenden Verpflichtung per Handschlag (unser Bild) dankte der nun bis Mai 2022 gewählte Göck für den „deutlichen Vertrauensbeweis“, der ihn darin bestätige, „meine Arbeit für unsere Heimatgemeinde im Sinne der Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen zu haben. Andererseits empfinde ich die Verpflichtung, diesen über weite Strecken gemeinsam gegangenen Weg in dem Geiste fortzusetzen: Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft für Bürger, Vereine, Gruppen und Projekte will ich einbringen“.

Ansprache Landrat Stefan Dallinger

Landrat Stefan Dallinger sprach von der Bürgermeisterwahl am 16. März als „Leistungsbewertung“, die Dr. Göck mit über 61 Prozent der abgegebenen Stimmen sehr deutlich bestanden habe: „Die Bürgerinnen und Bürger Brühls wollten Kontinuität auf dem Chefsessel des Rathauses, und Sie können ja aus den zwei bisherigen Amtsperioden wirklich eine beeindruckende Bilanz vorweisen“, Mit der Verpflichtung von Dr. Göck auf eine dritte Amtszeit erlebe Brühl eine „sehr seltene Stunde in der Geschichte Ihrer Gemeinde“. Es sei einer der schönen Momente, in denen man erleben könne, wie alles zusammenpasse: „Dank gemeinsamer Anstrengungen



können Sie auch mittelfristig mit geordneten Finanzen die Aufgaben der Zukunft gut meistern, mit einem erfahrenen Bürgermeister an der Spitze. Dazu kann man Sie, lieber Herr Dr. Göck, nicht in ein Schema pressen. Sie können Initiativen setzen, idealistisch sein, quer denken, Dinge anders sehen. Doch dabei bleiben Sie immer Mensch und Sie selbst. Nur Mut also! Brühl und Dr. Göck - machen Sie weiter so. Investieren Sie gegenseitig ineinander, haben Sie Vertrauen und die Gewissheit: Es ist zum Wohl der Gemeinde“, wünschte der Landrat der Gemeinde und ihrem Bürgermeister „von Herzen alles Gute!“ Einen Blumengruß überreichte Stefan Dallinger an Göcks Lebenspartnerin Margareta Klasen.

Aus dem Gemeinderat wünschte Roland Schnepf (SPD) dem Bürgermeister, „mit dem ich schon über 25 Jahre zusammenarbeite, zunächst neun Jahre als Gemeinderat und danach seit 16 Jahren als Bürgermeister“, weiterhin ein glückliches Händchen. Wolfram Gothe (CDU) schloss sich den guten Wünschen an. Die CDU erweise sich als „faire Verlierer“ und biete die faire Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde an. Auch Heidi Sennwitz (FW) wünschte sich eine gute Zusammenarbeit.



Die Aktiven an dem Abend: Hans Hufnagel, Ralf Göck, Margareta Klasen, Gerhard Stratthaus, Rosa Grünstein, Stefan Dallinger, (v.l.n.r.)



Ergebnis der Gemeinderatswahl am 25.05.2014

Wahlberechtigte	11.442
Wähler	5.603
Mit Wahlschein	1.475
Wahlbeteiligung	48,97 %

	%
Ungültige Stimmzettel	128
Gültige Stimmzettel	5.475
Gültige Stimmen	111.099

Zu wählende Mitglieder	22
Gewählte Mitglieder	22

Wahlvorschlag		Stimmen	%	S
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	39.026	35,13	8
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	27.313	24,58	5
FW	Freie Wähler Brühl	23.062	20,76	5
GLB	Grüne Liste Brühl	13.282	11,96	3
Junge Liste	Junge Liste Brühl	6.021	5,42	1
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	2.395	2,16	

Gemeindeergebnis					
CDU	01	01	Kieser, Bernd	4.795	G
	04	02	Faulhaber, Hans	4.480	G
	02	03	Gredel, Eva	3.815	G
	03	04	Till, Michael	3.744	G
	06	05	Mildenberger, Christian	2.930	G
	07	06	Schmitt, Uwe	2.785	G
	08	07	Gothe, Wolfram	2.705	G
	10	08	Reffert, Wolfgang	2.007	G
SPD	01	01	Hufnagel, Hans	3.607	G
	02	02	Rösch, Gabriele	3.421	G
	03	03	Schnepf, Roland	2.184	G
	04	04	Zelt, Hans	1.794	G
	06	05	Meyer, Jürgen	1.602	G
FW	04	01	Stauffer, Claudia	4.373	G
	01	02	Sennwitz, Heidi	2.820	G
	03	03	Gredel, Jens	2.804	G
	05	04	Fuchs, Werner	2.695	G
	02	05	Zoepke, Thomas	1.321	G
GLB	02	01	Triebskorn, Klaus	2.369	G
	01	02	Grüning, Ulrike	1.924	G
	03	03	Frank, Peter	917	G
Junge Liste	01	01	Teske, Maurizio	886	G



Ergebnis der Kreistagswahl am 25.05.2014

Wahlkreis: 006 Schwetzingen
 Gemeinden: Brühl, Ketsch, Schwetzingen
 Zu wählende Mitglieder: 8

Wahlberechtigte	39.259	in Brühl	11.626
Wähler	18.130	in Brühl	5.571
Mit Wahlschein		in Brühl	1.448
Wahlbeteiligung	46,18 %	in Brühl	47,92 %
Ungültige Stimmzettel	613 3,38 %	in Brühl	160 2,87 %
Gültige Stimmzettel	17.517 96,62 %	in Brühl	5.411 97,13 %
Gültige Stimmen	133.011	in Brühl	41.215

Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien in %

		Für Brühl	
CDU	33,51%	12.523	30,38 %
SPD	27,3%	13.335	32,35 %
FW	17,39%	8.898	21,59 %
GRÜNE	14,33%	4.529	10,99 %
FDP	3,77%	765	1,86 %
DIE LINKE	3,71%	1.165	2,83 %

Direkt gewählt wurden nach Stimmen:

Helena Moser (CDU)	7.325
Michael Till (CDU)	5.975
Eva Gredel (CDU)	5.108
Dr. Ralf Göck (SPD)	10.543
Hans-Peter Müller (SPD)	3.924
Claudia Stauffer (FW)	5.817
Jens Gredel (FW)	3.484
Monika Brigitte Maier-Kuhn (GRÜNE)	3.062



Endergebnis für die Europawahl am 25.05.2014

Wahlkreis: 001
AGS: 08226009 Brühl
Bezirk: 000-01 bis 900-01

Wahlberechtigte	10.928
Wähler	5.403
Wahlbeteiligung	49,44 %

	Anzahl	%
Ungültige Stimmen	157	2,91 %
Gültige Stimmen	5.246	97,09 %

Wahlvorschlag		Stimmen	in %
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1.961	37,38
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1.631	31,09
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	467	8,90
FDP	Freie Demokratische Partei	156	2,97
DIE LINKE	DIE LINKE	140	2,67
REP	DIE REPUBLIKANER	30	0,57
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	125	2,38
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	48	0,91
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	25	0,48
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	55	1,05
PBC	Partei Bibeltreuer Christen	8	0,15
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	8	0,15
Volksabstimmung	Ab jetzt ... Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen	19	0,36
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	4	0,08
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland	4	0,08
BP	Bayernpartei	1	0,02
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	2	0,04
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	3	0,06
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	0	0,00
AfD	Alternative für Deutschland	505	9,63
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW	0	0,00
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	3	0,06
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	24	0,46
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	27	0,51



Ergebnis der Bundestagswahl am 22.09.2013 in Brühl

Wahlkreis: 278 Bruchsal-Schwetzingen
AGS: 08226009 Brühl
Bezirk: 000-01 bis 900-01

Wahlberechtigte	11.004
Wähler	8.319
Wahlbeteiligung	75,60 %

	Erststimmen	%	Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	122	1,74	97	1,17
Gültige Stimmen	8.197	98,53	8.222	98,83

Wahlvorschlag		Erststimmen	%	Zweitstimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands: Gutting, Olav	4.107	20,10	3.614	43,96
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands: Born, Daniel	2.275	27,375	2.134	25,95
FDP	Freie Demokratische Partei: Biedermann, Lucia	167	2,04	438	5,33
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Geiger, Alexander	499	6,09	601	7,31
DIE LINKE	DIE LINKE: Stürtz, Heinrich	340	4,15	351	4,27
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland: Botzenhardt, Harry	185	2,26	166	2,02
AfD	Alternative für Deutschland: Voigtmann, Klaus	395	4,82	533	6,48
Sonstige	Zusammengefasste Parteien	229	2,79	385	4,68

Endergebnis der Jugendgemeinderatswahl 2014 in Brühl

Wahlberechtigte	1.150
Wähler	108
Wahlbeteiligung	9,39 %

	Anzahl	%
Ungültige Stimmzettel	2	1,85 %
Gültige Stimmzettel	106	98,15 %
Gültige Stimmen	950	

Zu wählende Mitglieder	12
Gewählte Mitglieder	12

Gewählte Bewerber	Stimmen
Rohr, Daniel	122
Linke, Michelle	113
Henk, Mika	95
Klein, Carolin	88
Schmitt, Christian	85
Wunsch, Domenic	76
Wagner, Amelie	73
Hemmerich, Marc	71
Broich, Felix	58
Unger, Alexander	40
Schröder, Maximilian	39
Metaj, Herolinde	37

Ersatzbewerber	Stimmen
Reinmuth, Jennifer	30
Mebrahtu, Rahel	23



Ehrenbrief

In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste als Gemeinderat wurde Robert Ganz am 27.02.2014 als 2. Brühler Bürger der Ehrenbrief der Gemeinde Brühl verliehen. Damit wurde ein Kommunalpolitiker ge-

ehrt, der sich während seiner Amtszeit als Gemeinderat von 1980 bis 2014 mit großem Engagement und hervorragendem Fachwissen auch partiübergreifend für Brühl und seine Einwohner eingesetzt hat.



Albert Fichtner ist seit 40 Jahren phänologischer Beobachter

Ein besonderes Fest fand am 1. Oktober 2013 in Brühl statt: Albert Fichtner erhielt die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, weil er seit über 40 Jahren für den Deutschen Wetterdienst als phänologischer Beobachter in Brühl tätig ist. Die Auszeichnung überreichte im Repräsen-

tionsraum des Brühler Rathauses Michael Gutwein, Leiter der Außenstelle Stuttgart der Regionalen Messnetzgruppe München des Deutschen Wetterdienstes, im Auftrag des Herrn Bundespräsidenten, Joachim Gauck. Gastgeber Bürgermeister Dr. Ralf Göck gratulierte als Erster.





Blutspenderehrungen 2013 und 2014

Als "kleines Dankeschön" an Mehrfach-Blutspender veranstaltet die Gemeinde Brühl in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz -Ortsverein Brühl- jährlich eine Blutspenderehrung im DRK-Heim in der Mannheimer Landstraße. Bürgermeister Dr. Ralf Göck sowie die 1. Vorsitzende des DRK -Ortsgruppe Brühl Dagmar Fritz bedankten sich bei den Blutspenderinnen und Blutspendern für den mehrfachen persönlichen Einsatz; der Bürgermeister richtete seinen Dank auch an das gesamte DRK-Team für die jederzeit sehr gut organisierten Blutspendeaktionen und Sanitätsdienste bei öffentlichen Veranstaltungen. Die Ehrung nahmen Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Frau Dagmar Fritz mit dem jeweils anwesenden Vertreter der Blutspendenzentrale Mannheim vor und überreichten den anwesenden Gästen des Abends neben der DRK-Ehrennadel mit Urkunde ein kleines Präsent der Gemeinde Brühl. Die Veranstaltung wurde von der Jugendmusikschule hervorragend musikalisch umrahmt, zum Ausklang wurde zu einem kleinen Sektempfang eingeladen.

Ehrungen 2013

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold: Jennifer Bartz, Christoph Catta, Uwe Gund, Gabi Hirsch, Gerald Hönig,

Rene Sichler, Sandra Stieglitz, Torben Stieglitz und Jürgen Sturm. Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25 wurde an Christian Deutsch, Michaela Ganz, Hans Isler, Brigitte Krause, Helena Michel und Helga Schleich verliehen.

Für 50 Blutspenden wurden mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl Herr Krieg, Michaela Pfeiffer, Dominic Scherer und Thomas Tremmel geehrt.

Ehrungen 2014

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold: Matthias Czech, Sabine Faßler, Sabine Gaisbauer, Cornelia Hermanutz, Diana Kraft, Julie Larue, Benjamin Lehnort, Thorsten Schwarz, Michaela Sichler, Hermann Sponagel, Kirsten Steinle, Jeannette Walter, Mathias Wiloth und Sandra Woelki.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25 wurde an Jutta Appel, Elke Isler, Alexander Isler, Michael Schulzki und Martin Wühler verliehen.

Für 50 Blutspenden wurden mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl Jürgen Klotz und Gunther Meisterling geehrt.

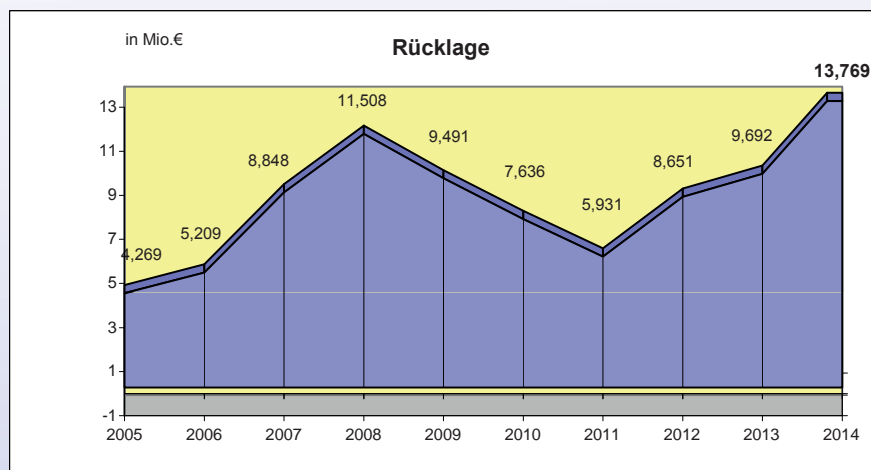
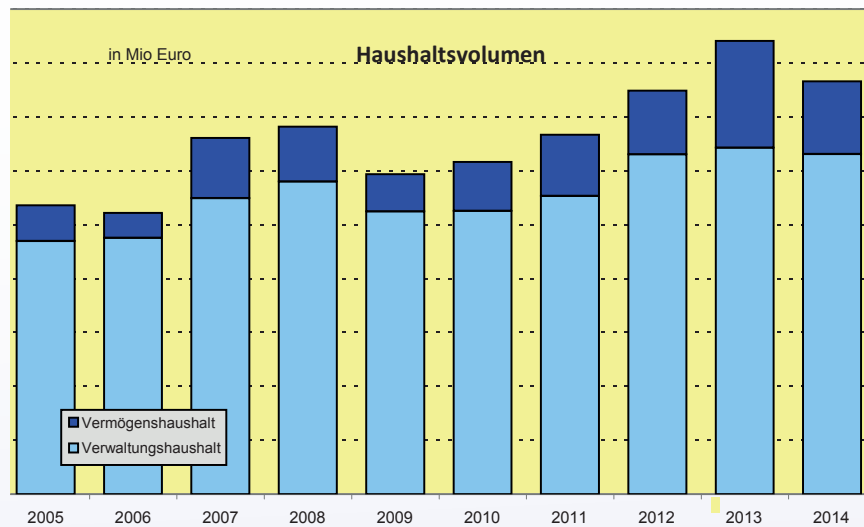




Haushaltsvolumen und Rücklage

– Entwicklung in den letzten 10 Jahren –

Haushaltsjahr	Verwaltungs- haushalt in Mio. €	Vermögenshaushalt in Mio. €	Gesamtvolumen in Mio. €	Rücklage am Jahresende in Mio. €
2003	22,932	3,229	26,161	5,156
2004	23,938	3,579	27,518	4,393
2005	23,475	3,322	26,796	4,269
2006	23,770	2,328	26,098	5,209
2007	27,460	5,577	33,037	8,848
2008	29,010	5,078	34,088	11,508
2009	26,225	3,453	29,678	9,491
2010	26,266	4,562	30,828	7,636
2011	27,653	5,686	33,339	5,931
2012	31,524	5,903	37,427	8,650
2013	32,136	9,918	42,054	9,692
2014	31,555	6,735	38,286	13,769





Gemeindewerke Brühl gehen an den Start

Gemeinde gründet gemeinsames Unternehmen mit der EnBW und übernimmt eine aktive Rolle in der Energieversorgung

Mit der offiziellen Vertragsunterzeichnung durch Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Dr. Nikolaus Scheirle von der EnBW Regional AG im November 2013 waren alle Vorbereitungen getroffen, dass die neu gegründeten Gemeindewerke Brühl Anfang 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen können. Seit dem 1. Januar 2014 ist die neue Gesellschaft zuständig für den Betrieb des Stromnetzes in Brühl. Hinsichtlich des Stromlieferanten ändert sich dadurch für die Bürgerinnen und Bürger in Brühl jedoch nichts.

„Mit den Gemeindewerken Brühl steigen wir aktiv in die Stromversorgung ein“, erklärt Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der darin auch Möglichkeiten sieht, aktiv die Energiewende gestalten zu können. Seit 2008 mache sich die Verwaltung darüber Gedanken wie es nach dem Auslaufen des bisherigen Konzessionsvertrages weitergehen soll. „Mit dieser aktiven Rolle knüpfen wir an Lösungen an, die vor 20 Jahren schon einmal diskutiert worden waren“, erinnert sich Göck an noch frühere Zeiten, an die Anfänge seiner Gemeinderatstätigkeit. „Mit der jetzigen Lösung setzen wir auf einen uns gut bekannten Partner, von dessen Erfahrung und Know-how unsere neue Gesellschaft profitieren wird, so dass das Risiko überschaubar ist.“

Im Juni hatte Brühl den Stromkonzessionsvertrag erneut mit der EnBW abgeschlossen, der dem Netzbetreiber das Recht einräumt, öffentliche Straßen und Flächen für den Bau und Betrieb von Versorgungsleitungen zu nutzen. Mit der Gründung der gemeinsamen Netzgesellschaft zieht die Kommune nun eine Option aus dem neuen Vertrag: „Und das hat der Gemeinderat alles einstimmig beschlossen“, fügt der Bürgermeister nicht ohne Stolz hinzu, gehöre

man doch zu den ersten Kommunen in der Metropolregion Rhein-Neckar, die das Stromnetz zurückkaufen.

Nikolaus Scheirle freut sich, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brühl weitergeführt und die Partnerschaft durch die gemeinsame Gesellschaft noch intensiviert werde. Der Leiter des EnBW-Beteiligungsmanagements ist sich sicher, dass Gewerbe, Industrie und Bürgerschaft langfristig profitieren werden und ergänzt: „Unsere Aufgabe ist es, für einen sicheren und zuverlässigen Netzbetrieb zu sorgen. Als langjähriger und erfahrener Netzbetreiber – auch in Brühl – kennen sich unsere hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Geschäft sehr gut aus.“

An den neuen Gemeindewerken Brühl GmbH & Co. KG ist die Kommune mit 74,9 Prozent und EnBW mit 25,1 Prozent beteiligt. Als Einlage bringt die EnBW ihr Nieder- und Mittelspannungsnetz auf der Gemarkung von Brühl ein und pachtet es für den operativen Netzbetrieb wieder zurück. Insbesondere das Pachtmodell war für die Entscheidung der Gemeinde ein ausschlaggebender Vertragsgegenstand, weil es zahlreiche Optionen für weitere Geschäftsfelder offen lässt. So soll ein Engagement im Bereich der regenerativen Energien und der Elektromobilität geprüft werden.

Darüber hinaus bietet die Pachtlösung für die Gemeinde langfristig planbare Einnahmen bei geringem Risiko. Jeder Gesellschafter wird jeweils einen Geschäftsführer stellen: Die Verantwortung für den kaufmännischen Bereich innerhalb der Geschäftsführung hat Paul Ludwig. Für den Geschäftsbereich Technik wird Frank Salzer, Beteiligungsmanager bei der EnBW, zuständig sein. Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernimmt Bürgermeister Dr. Göck, weitere Mitglieder des Aufsichtsrats sind Michael Till, Christian Mildenberger, Hans Zelt, Jens Gredel und Klaus Triebkorn von seiten der Gemeinde sowie von Seiten der EnBW Bert Flegel.





Statistische Zahlen der Kämmerei

Anzahl der gehaltenen Hunde	824	Anzahl der Vermietungen	15
davon gefährliche Hunde bzw. Kampfhunde	2	Anzahl der Wohnungsbewerber	210
Anzahl der Grundsteuerpflichtigen	5.035	Anzahl der Pachtgrundstücke (Gärten)	240
Anzahl der Vergnügungssteuerpflichtigen	9	Anzahl der Pachtinteressenten	28
Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen	395	Im Erbbaurecht vergebene Grundstücke	90
Wohnungsbestand der Gemeinde:		davon privater Wohnungsbau	75
Anzahl der Wohnungen	135	davon Gewerbe	8
davon Altenwohnungen	42	davon Vereine	7

Bevölkerungsentwicklung seit 1698

1698	17	31.12.1960	7.733	31.12.2003	14.261	31.12.2009	13.996
1786	244	31.12.1970	10.892	31.12.2004	14.303	31.12.2010	13.959
1871	964	31.12.1980	13.085	31.12.2005	14.399	31.12.2011	13.981
1900	1.967	31.12.1990	13.894	31.12.2006	14.363	31.12.2012	13.953
1925	3.459	31.12.1995	14.077	31.12.2007	14.256	31.12.2013	13.879
1933	4.074	31.12.2000	14.004	31.12.2008	14.012	31.12.2014	13.911
1946	5.108	31.12.2001	14.118				
1950	5.648	31.12.2002	14.262				

Bevölkerungsstruktur

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 2014		Bevölkerung 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3	293	2	444	3
3 bis 6	305	2	436	3
6 bis 15	1.023	7	1.270	9
15 bis 18	379	3	353	3
18 bis 25	930	7	1.227	9
25 bis 40	2.256	16	3.495	25
40 bis 65	5.279	38	4.868	35
65 bis 75	1.810	13	1.082	8
75 und mehr	1.636	12	719	5
Insgesamt	13.911	100	13.894	100
Durchschnittsalter	46,53		39,3	

Statistische Zahlen im Bereich Meldewesen

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Anmeldungen	759	751	799	754	873
Abmeldungen	695	666	697	728	777
Ummeldungen	450	439	407	363	443
Geburten	92	107	90	83	121
Sterbefälle	192	171	220	172	177



Bevölkerungspyramide nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Gemeinde:

Brühl

Gemeinde-Schlüssel:

08226009

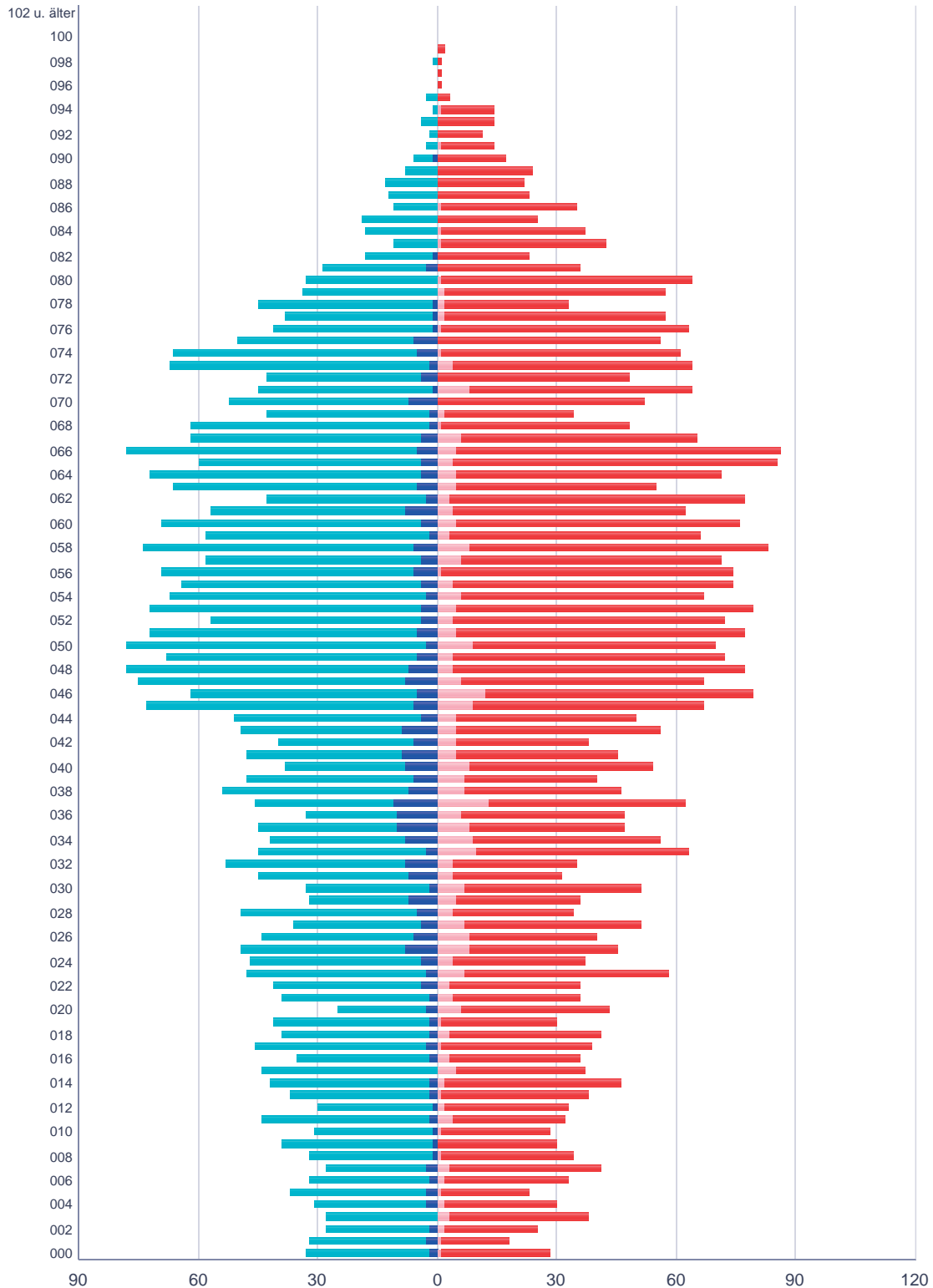
Gebiets-Gliederung:

001

Stand:

31.12.2014

■ Ausländer (männlich) ■ Ausländer (weiblich) ■ Deutsche (männlich) ■ Deutsche (weiblich)





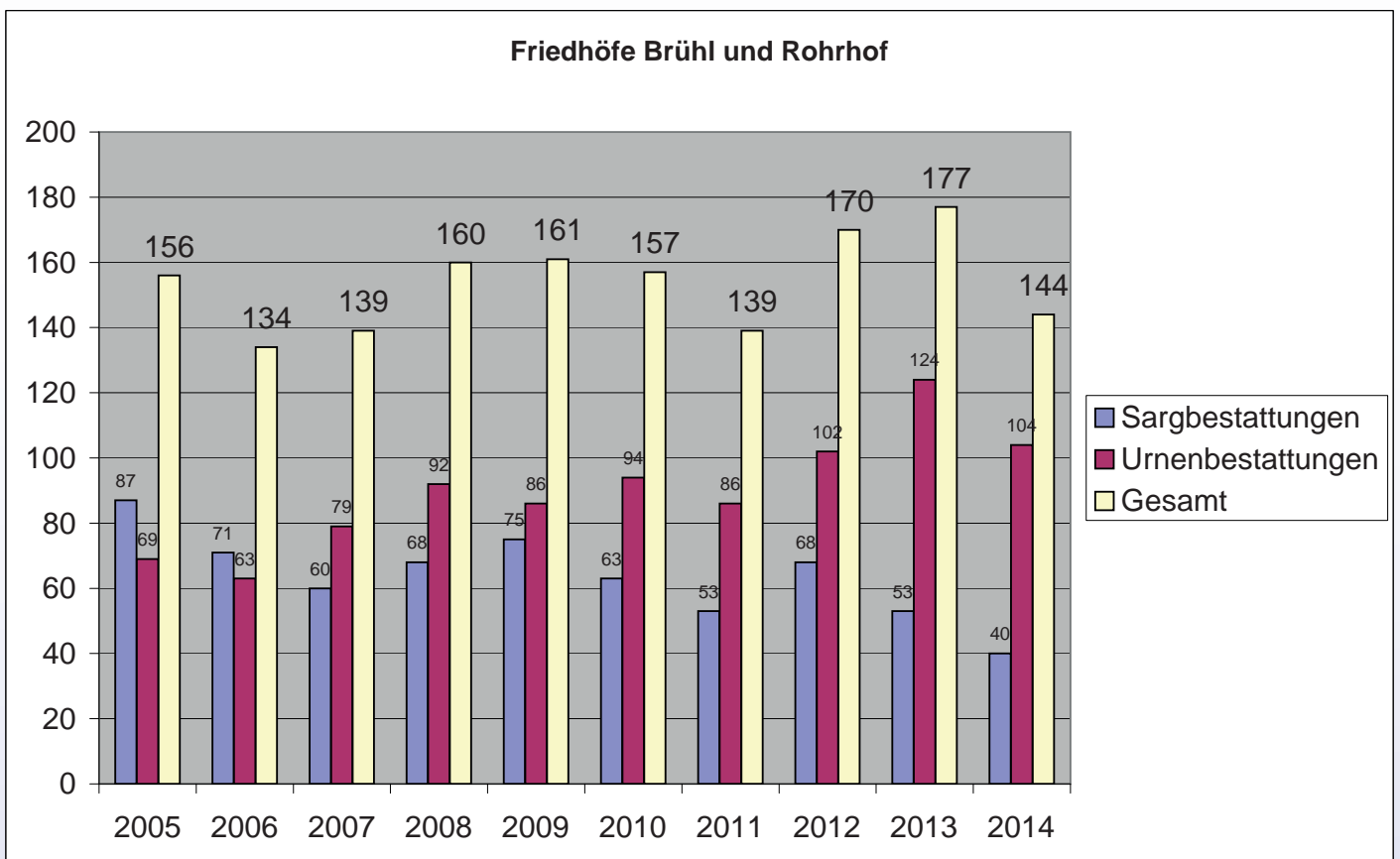
Bestattungen auf den Friedhöfen

Friedhof Brühl

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Erdbestattungen (Sargbestattungen)	38	30	38	27	20
Urnenbestattungen	46	34	71	75	60
Gesamt	84	64	109	102	80

Friedhof Rohrhof

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Erdbestattungen (Sargbestattungen)	25	23	30	26	20
Urnenbestattungen	48	52	31	49	44
Gesamt	73	75	61	75	64





Standesamt

	2010	2011	2012	2013	32014
Eheschließungen	75	68	72	61	57
Sterbefälle	120	107	153	139	114
Geburten	0	0	0	1	1
Nachlasserhebungen	213	187	232	236	177
Einbürgerungsanträge/Staatsangehörigkeitsausweise	12	17	19	13	16
Nachbeurkundung Eheschließung/Ehefähigkeitszeugnisse	5	5	4	1 1	3 2
Begründung Lebenspartnerschaft				3	1
Anträge auf Namensänderung, Bestimmung gemeinsamer Familienname Wiederannahme früherer Familienname	31	38	33	37	41
Vaterschaftsanerkennungen	17	12	14	12	18
Kirchenaustritte	102	74	63	88	154
Nachbeurkundung Geburt und Adoption im Ausland	0	0	0	0	1
Anerkennung ausländischer Entscheidung in Ehesachen	2	2	3	1	3

Grundbuchamt

	2010	2011	2012	2013	2014
Geschäftsvorfälle	1.977	1.905	2.252	1.766	1.820
Eigentumswechsel	407	375	418	464	433
Gebildetes Wohnungseigentum	7	10	14	37	62
Inhaltsänderungen Wohnungseigentum	74	33	46	33	37
Grundsschulden / Hypotheken	175	192	201	181	282
Lasten (Dienstbarkeiten, Vormerkungen usw.)	152	198	241	244	293
Löschungen / Abtretungen	900	1.063	1.168	994	1.234
Unterschriftsbeglaubigungen	97	102	98	161	101
Grundbuchabschriften	1.044	571	610	776	1.233
Zwischenverfügungen / Antragszurückweisungen	13	15	12	7	13
Notartage	32	41	39	42	35
Neufassungen elektronisches Grundbuch	669	541	802	294	252



Ordnungs- und Gewerbewesen

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Gewerbeanmeldungen					
Betriebsinhaber	142	115	137	260	116
Gewerbeabmeldungen					
Betriebsinhaber	120	128	126	242	210
Gewerbeummeldungen	47	30	35	96	40
Gewerbebetriebe					
Eintragungen aktuell	1.043	1.041	1.053	1.066	980
schriftliche Gewerbeauskünfte	193	192	201	237	268
vorübergehende Gestattungen	42	39	43	37	41
Fischereischeine	57	37	52	45	47
verkehrsrechtliche Erlaubnisse	136	172	153	187	216
Verwarnungs-/Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	3.601	4.023	4.108	3.247	3.114
sonstige Bußgeldverfahren	31	32	51	50	43
Nachermittlungen im Bußgeldverfahren für andere Dienststellen	162	148	134	126	142
Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses	461	510	516	497	505
Anträge und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	31	41	41	41	27
Ausstellungen von Lohnsteuerkarten	10.808				
Änderungen von Lohnsteuerkarten	621				
Anträge auf Erteilung eines Personalausweises	1.907	1.700	1.466	953	1.078
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Personalausweises	131	150	102	91	93
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses und Express-Reisepasses	740	743	662	546	601
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Reisepasses	7	16	6	13	13
Anträge auf Ausstellung eines Kinderausweises	95	113	146	98	142
Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister	3.800	3.715	3.830	3.813	3.820
Führerscheinanträge	299	278	234	264	270



Mehr Bürgerfreundlichkeit im Brühler Rathaus: Eleganter Warteraum eingerichtet, offene Service-Plätze sind am Start

Fast ein Bürgerbüro wurde im Mai 2013 im Erdgeschoss des Brühler Rathauses eingerichtet. Statt Sitzen auf dem Flur gibt es nun ein neugestaltetes freundliches „Wartezimmer“ für die Besucher des Meldeamtes. Ein Ampelsystem signalisiert dem Kunden den Eintritt, hier sorgen jetzt an den neugestalteten offenen Arbeitsplätzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Meldeamtes dafür, dass die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger rasch besprochen und am besten gleich bearbeitet werden. Neben An- und Ummeldungen können hier auch Personalausweis oder Reisepass beantragt und Gewerbeangelegenheiten erledigt werden. Zur Überbrückung möglicher Wartezeiten steht freies W-Lan zur Verfügung.



Zwei Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge in Dienst gestellt

Ein Gerätewagen für den Transport mit moderner Hebebühne und ein Mannschaftstransportwagen lösten im Mai 2013 zwei altegediente Einsatzfahrzeuge ab, um mit neuer und moderner Technik die Sicherheit in der Hufeisengemeinde zu gewährleisten.

"Unsere Feuerwehrleute sind die weltlichen Engel, denn sie wurden ganz bestimmt von unserem Gott entsendet, um Menschen und Güter zu beschützen", sagte Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch bei der feierlichen Fahrzeugübergabe der Freiwilligen Feuerwehr.

"Wir nehmen heute zum einen Abschied von zwei langjährigen Weg- und treuen Arbeitsgefährten, zum anderen nehmen wir als Nachfolger zwei moderne, den heutigen Ansprüchen einer schlagkräftigen Feuerwehr entsprechende Einsatzfahrzeuge in Dienst", erklärte Kommandant Stefan Mehlich bei seiner Begrüßung.

20 Jahre nach der Erstsanschaffung dieser beiden Fahrzeuge habe sich gezeigt, dass der Zahn der Zeit auch vor Feuerwehrfahrzeugen keinen Halt mache, so Mehlich: „Reparaturen häuften sich, die Hebebühne des GW-T war nicht mehr für die Gewichte der heutigen Gerätschaften ausgelegt und die Fahrsicherheit beider Fahrzeuge entsprach nicht mehr dem derzeitigen Standard.“

Optimal zusammengestellt

Sein Dank galt der Arbeitsgruppe, die die Ersatzbeschaffung im Zusammenwirken mit Hans Faulhaber von der Gemeindeverwaltung begleitete. Der GW-T verfügt nun unter anderem über eine Hebe-



bühne mit einer Tragkraft von 1,5 Tonnen, eine moderne Ladungssicherung, ein Allradfahrwerk und über Manövrierscheinwerfer. Der MTW bietet Platz für neun Personen und dient zum Transport kleinerer Ladungen. Stefan Mehlich dankte allen, die an der Beschaffung dieser Fahrzeuge beteiligt waren, allen voran Bürgermeister Dr. Ralf Göck, dem Gemeinderat und seiner Gemeindeverwaltung: "Ich danke heute besonders im Namen der Bürger, denn ausschließlich zu deren Sicherheit dienen diese Fahrzeuge."

Kosten der Sicherheit

Bürgermeister Göck erklärte, dass die Ersatzbeschaffung, die im Februar 2010 im Gemeinderat beschlossen worden war, dringend erforderlich gewesen sei und dem Bedarfsplan entspreche, den man sich vor einigen Jahren in Abstimmung mit der Kreis-Feuerwehrlösung gegeben habe. "Bei der Auswertung der Angebote war oberstes Gebot die Einhaltung der DIN-Norm als Voraussetzung für die Gewährung der Zuschüsse." Der GW-T kostete 135.547 Euro, wofür es einen Zuschuss von 40.500 Euro gab. Der MTW kostete 51.000 Euro und wurde mit 12.000 Euro bezuschusst. Sein Dank galt ebenfalls der Arbeitsgruppe aber auch allen Beteiligten der Feuerwehr, „die diese Fahrzeuge nun ganz im Sinne der Sicherheit für die Brühler und Rohrhofer Bürger nutzen mögen“, sagte Göck bei der Übergabe der beiden Schlüssel an Kommandant Mehlich. Neben Göck wünschten auch Dieter Manges von der Firma Mercedes Benz, der stellvertretende Kreisbrandmeister Axel Schuh und Unterkreisführer Peter Bierlein mit den neuen Fahrzeugen viel Erfolg und dass alle Einsatzkräfte immer gesund von den Einsätzen zurückkehren mögen.

Mit Gesang und Segen

Um den Schutz Gottes beteten Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch und Pfarrer Walter Sauer. Gemeinsam mit den Feuerwehrleuten sangen sie die Lieder "Lobet den Herren" und "Großer Gott wir loben Dich". "Gott möchte immer seine schützende Hand über die Engel seiner Feuerwehr halten." Gemeinsam segneten die Geistlichen die neuen Fahrzeuge. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Spielmanszug der Wehr unter der Leitung von Peter Kapp.



Freiwillige Feuerwehr Brühl

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brühl in den Jahren 2009-2014

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fehleinsätze	10	8	9	1	10	6
Hilfeleistungseinsätze	93	120	73	86	113	84
Brandeinsätze	28	26	15	25	21	28

Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle

Jahr	Kraftfahrzeug- bestand	Straßenverkehrs- unfälle	darunter mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Getötete	Schwerverletzte
1985	7.059	55	34	43	-	13
1991	8.270	50	32	42	-	7
1993	8.667	30	21	27	1	9
1995	8.953	50	32	43	1	5
1997	8.997	40	26	30	-	7
1999	9.176	47	33	39	-	6
2000	9.325	42	34	41	1	4
2001	9.509	37	31	36	-	3
2002	9.572	26	18	26	-	6
2003	9.558	31	23	27	-	2
2004	9.698	33	20	24	-	3
2005	9.716	40	30	38	-	4
2006	9.889	23	16	20	-	-
2007	9.930	28	21	25	-	6
2008	9.135	30	25	30	1	7
2009	9.159	40	25	30	-	6
2010	9.304	37	28	35	-	3
2011	9.396	34	27	35	-	6
2012	9.544	41	24	27	-	3
2013	9629	35	26	31	1	6



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und Arbeitslose

Jahr (30.06.)	Beschäftigte insgesamt	Produzierendes Gewerbe %	Handel, Gastgewerbe, Verkehr %	Sonstige Dienstleistungen %	Arbeitslose
1975	1.619	52	37	11	
1980	1.626	48	34	18	
1985	1.729	46	32	21	
1990	1.808	41	39	19	
1995	1.879	42	32	26	423
2000	1.845	33	37	30	441
2001	1.865	34	35	31	406
2002	1.894	33	35	32	421
2003	1.836	33	36	32	475
2004	1.809	34	32	34	475
2005	1.822	34	33	33	503
2006	1.787	32	33	34	437
2007	1.829	33	33	34	305
2008	1.850	32	32	36	261
2009	1.869	32	31	37	349
2010	1.891	31	30	39	287
2011	1.962	30	32	38	283
2012	2.142	28	36	36	275
2013	2.188	29	35	36	288

Schulstatistik

Jahr	2011/2012		2012/2013		2013/2014	
Grundschulen	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Jahnschule	8	171	8	181	8	171
Schillerschule	8	176	8	158	8	157
Rohrhofschule	4	72	4	81	4	81
Hauptschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Schillerschule	7	124	8	129	5	102
Realschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Marion-Dönhoff-Realschule	26	640	25	638	23	603
davon aus Brühl		282		270		247



Stimmungsvolles Einweihungsfest an der Jahnsschule

Den Mädchen und Jungen der Brühler Jahn-Grundschule war bei der Einweihungsfeier für den modernen Anbau an der Jahnstraße, die mit vielen Gästen im Mai 2013 in der Turnhalle stattfand, anzumerken, dass ihnen ihre Zeit an der Jahnsschule jede Menge Spaß macht.

Dank der Schule

Schulleiter Michael Körber begrüßte zu einem "außergewöhnlichen, besonderen Tag" und erzählte, mit alter Schultasche und Schiefertafel ausgestattet, von der langen Tradition der Schule. Früher habe es im Keller noch eine Badeanstalt gegeben, an der Stelle der Sporthalle habe ein Lehrerwohnhaus gestanden und noch er selbst habe Sportunterricht in der Aula im Keller gehabt. Er dankte allen, die den von der Gemeinde komplett bezahlten Anbau möglich gemacht haben. Ein Extradank ging an Architekt Chris Oelsner, der auf alle Wünsche der Pädagogen eingegangen sei. Besonders stolz sei man auf die Außenfassade mit dem Schullogo: "Wir fühlen uns alle sehr wohl - so macht Unterricht Spaß!"

Moderner Anbau an traditionsreiches Gebäudeensemble

Auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck ging auf das "markante Gebäudeensemble mit altem, mittleren und neuem Schulhaus zwischen Haupt- und Jahnstraße" ein, das zum vertrauten Erscheinungsbild des Ortszentrums gehöre. Die drei Schulhäuser, die inzwischen alle für den Unterricht und die Kernzeit- sowie Hortbetreuung der rund 200 Jahn-Schüler genutzt würden, "haben viele Lebensläufe und damit Schicksale maßgebend beeinflusst". Es habe gar keine lange Diskussion im Gemeinderat gegeben, als die verschiedenen Möglichkeiten der Erweiterung vorgestellt worden seien, sondern "eine mutige, aber richtige Entscheidung".

Die berechneten Kosten von rund 620.000 Euro seien gut eingehalten worden, die Bauzeit von sieben Monaten sei ebenfalls eine gute Leistung gewesen, dankte Göck seinen Mitarbeitern, Architekt Chris Oelsner und Ortsbaumeister Reiner Haas, denn diesmal habe seine Bauverwaltung Planung und Bauleitung komplett selbst übernommen. Der Neubau füge sich gut in die vorhandene Bausubstanz ein, "ohne zu verleugnen, dass es sich um ein Bauwerk unserer Zeit handelt". Die Fenster, die vorgehängte Fassade und die Innengestaltung der beiden mit 78 Quadratmetern recht großen Klassenräume seien "topmodern". Die Lehrerinnen Anne Malsam

und Evelin Frisch hätten da einen guten Tausch gemacht, wären es doch ihre früheren Klassenräume im mittleren Schulhaus, die zu Hort-Räumen umgestaltet wurden. Damit habe man die Voraussetzungen geschaffen, "dass der nachwachsenden Generation das Wichtigste mitgegeben werden kann, wozu wir in der Lage sind: eine gute schulische Bildung." Die Jahnsschule sei aber auch zu einem "Bildungshaus für Kinder von drei bis zehn Jahren" weiterentwickelt worden. Mit der Schule, den zusätzlichen Hort-Räumen und dem Schulhof sowie den Kontakten zum Kindergarten und zu den Vereinen sei auch "ein Ort des sozialen Zusammenlebens, der Kommunikation und der Einübung von Solidarität" entstanden, überreichte er unter großem Beifall der Jahn-Schülerinnen und Schüler den symbolischen Schlüssel an Michael Körber.

Dank an den Freundeskreis-Vorstand

Der Tanz der 3b-Mädchen führte nach Afrika und wies auf die nächste Sponsoren-Veranstaltung der Schule zugunsten eines Waisenhauses in Kenia hin. Pfarrer Walter Sauer segnete die Räume und wünschte, auch im Namen seiner Kollegin Almut Hundhausen-Hübsch, den Schutz Gottes. Der neue Vorsitzende des Freundeskreises, Michael Rörig, wünschte "allzeit gutes Lernen".



Betreuungsangebot an den Schulen

Jahr	2011/2012		2012/2013		2013/2014	
	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Schillerschule						
Verlässliche Grundschule	6	144	6	135	6	138
Hort	4	82	5	90	6	102
Jahr	2011/2012		2012/2013		2013/2014	
	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Jahnsschule						
Verlässliche Grundschule	4	76	4	76	4	87
Hort	2	35	2	40	2	40



Brühl als Teil des Interkommunalen Teams Brühl-Ketsch-Reilingen (IKT) 2013/2014

Die mobile Jugendarbeit in Brühl ist seit 2010 zu einem zentralen Ort im Rahmen sozialräumlicher Zusammenhänge geworden und versucht Jugendliche bei der Erschließung und Aneignung öffentlicher Räume im Gemeinwesen zu fördern und zu unterstützen. Die Kontaktaufnahme und der Beziehungsaufbau zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich bewusst im öffentlichen Raum aufhalten, werden durch regelmäßige Rundgänge durch die Gemeinde garantiert. Der aufsuchenden Jugendarbeit ist es ein Anliegen, möglichst viele, der in Brühl beheimateten Jugendlichen zu erreichen, und durch diese Tätigkeit mögliche Problemlagen zu erkennen und bei der Behebung eventueller Probleme unterstützend und begleitend zu agieren. Jugendarbeit ist demnach überall dort zu finden, wo sich Jugendliche aufhalten. Sie orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Jugendlichen, und setzt sich anwaltschaftlich für ihre Belange ein.

Die Mobile Jugendarbeit des Postillion e. V. führte 2014 in Kooperation mit dem Archiv der Jugendkulturen und der Uni Duisburg/Essen ein Modellprojekt zur „Entwicklung und Implementierung einer bedarfsorientierten Jugendarbeit“ durch, welches von Aktion Mensch gefördert wurde. Auch die Mobile Jugendarbeit Brühl hat an der Erhebung, die anhand von Fragebögen vor den Sommerferien 2014 stattfand, teilgenommen. Hierbei wurden Brühler Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren befragt und konnten dabei auf freiwilliger und anonymer Basis ihre Bedürfnisse und Wünsche äußern. Die Ergebnisse der Studie werden Mitte 2015 veröffentlicht.

Erreichte Jugendliche

Die mobile Jugendarbeit arbeitet hauptsächlich in den Monaten von März bis Oktober „mobil“. Das heißt: zwei MitarbeiterInnen aus den jeweiligen Gemeinden schließen sich um 20:00 Uhr zusammen, um in den Gemeinden Jugendliche, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, aufzusuchen. Vor Ort versuchen die MitarbeiterInnen über den Beziehungsaufbau einen vertrauensvollen Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Dieser ist unabdingbar bei der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, gerade bei freiwilligen Angeboten. Erst wenn eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen besteht, können die MitarbeiterInnen auf deren Wünsche, Anregungen oder Meinungen eingehen bzw. Gruppen- oder Unter-

stützungsangebote initiieren. Die mobile Jugendarbeit arbeitet hierbei u. a. nach dem Ansatz und den Methoden der sozialräumlichen Jugendarbeit. Die täglichen Besucherzahlen des Jugendhauses sind u. a. abhängig von Wetter, schulischen Aktivitäten, Ferien oder weiteren, alternativen Angeboten im Gemeinwesen. Gerade in den Sommermonaten wird die mobile Jugendarbeit manchmal ganz nach draußen verlegt und die MitarbeiterInnen suchen die Kinder und Jugendlichen auch tagsüber an ihren Plätzen im Schwimmbad oder am See auf. Das Team der mobilen Jugendarbeit war im Jahr 2013 an 64, im Jahr 2014 an 75 Nachmittagen und Abenden in den Gemeinden mobil unterwegs und erreichte im Schnitt 20 Jugendliche und junge Erwachsene. Das Jugendhaus wird im Durchschnitt von 15 Kindern und Jugendlichen pro Tag besucht.

Hauptamtliche MitarbeiterInnen und ehrenamtliches Team

Das Team besteht derzeit aus fünf hauptamtlichen und fünf ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen verfügen über eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium im sozialen Bereich. Die sozialräumliche Jugendarbeit erfordert von den MitarbeiterInnen eine hohe professionelle Kompetenz. Sie müssen für die flexible, offene Arbeit sowohl ein Wissen über die Lebenswelt der Jugendlichen haben, aber auch über Probleme und Ressourcen der Gemeinde informiert sein, um zielführend im Gemeinwesen agieren zu können. Das heißt bei Bedarf auch Projekte im Gemeinwesen zu initiieren, Befragungen durchzuführen oder gemeinsam mit weiteren Akteuren Lösungen zu finden. Das Team der mobilen Jugendarbeit ist für alle Jugendliche in den jeweiligen Kommunen da und dient ihnen als Ansprechpartner. Die Aufgaben entwickeln sich ständig im Dialog zwischen Jugendlichen, Gemeindeverwaltung, Schulen, Schulsozialarbeitern, Vereinen und anderen Akteuren. Das Team bietet in den Räumen des Jugendhauses tägliche Basis-Öffnungszeiten an. Hier ist immer eine Mitarbeiterin der mobilen Jugendarbeit anwesend. Die Basis-Öffnungszeit kann von den Jugendlichen individuell zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Das Jugendhaus ist kein regelfreier Raum, dennoch dürfen und sollen die BesucherInnen in erster Linie ihren eigenen Interessen nachgehen. Regelmäßig stattfindende, angeleitete Angebote ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen neue Erfahrungen zu machen und ggf. Neues zu entdecken. Des Weiteren finden regelmäßig Ausflüge oder Turniere statt, an denen die Besucher teilnehmen können. Während der Öffnungszeiten können die Jugendlichen bei Bedarf Unterstützung beim Bewerbungen schreiben oder bei der Erledigung von Hausaufgaben bekommen. Auch für individuelle Unterstützungsangebote, sowohl für Kinder und Jugendliche, aber auch für Eltern oder Anwohner ist das mobile Team in dieser Zeit eine Anlaufstelle. Unterstützt wird das hauptamtliche Team durch ehrenamtliche Mitarbeiter, die sog. Betreuer. Dieses Team setzt sich aus BesucherInnen des Jugendtreffs zusammen, die einen Lehrgang absolviert haben und das Team zu den Basis-Öffnungszeiten durch die Übernahme des Thekendienstes unterstützen. Die mindestens 18-jährigen BetreuerInnen öffnen selbstständig das täglich von 20:00 bis 22:30 Uhr geöffnete Jugendbistro. Hierbei handelt es sich um ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren. Während des Jugendbistros übernimmt eine der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen den Bereitschaftsdienst und steht den Betreuern telefonisch zur Verfügung.





Räumlichkeiten

Die mobile Jugendarbeit Brühl verfügt über ein eigenes Haus mit einem eingezäunten Außengelände, auf dem die Möglichkeit besteht, Basketball zu spielen, sich zu treffen und seine Fahrräder abzustellen. Durch einen Eingangsbereich mit Zwischentür gelangt man in den Hauptraum des Jugendtreffs. In diesem befinden sich die Computer-Ecke, die Theke, der Billardtisch, der Kickertisch sowie eine Bühne, die bei Bedarf für Auftritte genutzt werden kann. Wird diese nicht für Veranstaltungen benötigt, befindet sich darauf eine Sitzgruppe mit TV-Gerät. In einem optisch abgegrenzten Bereich haben die BesucherInnen die Möglichkeit, sich an den dort stehenden Tischen und Stühlen kreativ zu betätigen oder Gesellschaftsspiele zu spielen. In einem Nebenraum befindet sich eine weitere Couch-Ecke, welche dazu einlädt, sich ungestört zu unterhalten und es sich gemütlich zu machen. Der Bewegungsraum mit Spiegelwand kann zum Toben, für Fitness oder für das Tischtennispielen genutzt werden. Die Küche, mit drei Herden, wird für den wöchentlich stattfindenden „Kochtreff“ genutzt. Ein weiterer Raum liefert genügend Stauraum für Materialien und Vorräte.

Kooperationspartner

Gemäß dem sozialraumorientierten Ansatz fühlt sich das Team in erster Linie für alle Jugendlichen einer Gemeinde verantwortlich. Um ganzheitlich handeln zu können, bedarf es aber auch einer Öffnung nach „außen“, sodass im Prinzip alle weiteren Personen, die in irgendeiner Form mit den Jugendlichen in Kontakt stehen, erreicht werden sollen. So sind die SchulsozialarbeiterInnen der Marion-Dönhoff-Realschule und der Schillerschule Teil des Jugendarbeitsteams. Gemeinsame Projekte sind u. a. die Mitbetreuung des Schüler-Cafés der Realschule an zwei Nachmittagen in der Woche, die Unterstützung der Hausaufgabenbetreuung der Schillerschule im Herbst 2013 oder gemeinsame Aktionen von Schule und mobiler Jugendarbeit. Des Weiteren sind im Jugendhaus monatlich die vom Bereich Hilfen zur Erziehung begleiteten Familien im Elterncafé zu Gast. Auch das Kooperationsteam Brühl-Ketsch, bestehend aus den Zuständigen der Erziehungshilfe, der Schulsozialarbeit und der mobilen Jugendarbeit, findet in regelmäßigen Abständen in den Räumlichkeiten der mobilen Jugendarbeit statt. Außerdem wird der Bewegungsraum einmal wöchentlich von einer Fitness-Gruppe vom Brühler Sportstudio „Mrs.Sporty“ und vom Schwetzingener Capoeira Club genutzt. Bei diesen Kursen können interessierte Jugendliche kostenfrei teilnehmen. Weitere Kooperationspartner sind die Gemeinde selbst, der Jugendgemeinderat und die Polizei.

Angebote und Ausflüge

Neben den wöchentlich stattfindenden Angeboten wie z. B. dem „Kochtreff“ finden weiterhin übergreifende Angebote oder Turniere statt. Das Team der mobilen Jugendarbeit beteiligte sich in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Aktionen beim Brühler Ferienprogramm. Des Weiteren nahmen Jugendliche an Fußball- und Kickerturnieren, welche durch andere interkommunale Teams organisiert wurden, erfolgreich teil. Auch die Ausrichtung des traditionellen Weihnachtssessens gehörte in den vergangenen beiden Jahren zu den Aufgaben der mobilen Jugendarbeit Brühl.

Brühler Ferienprogramm

Sommerferien ohne den Brühler Ferienspaß, das ist wie Urlaub ohne Zeitvertreib. Nicht nur Kinder finden diese Einrichtung genial, auch Eltern freuen sich darüber, denn hierdurch wird auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie während der Schulferien sichergestellt. Damit keine Langeweile für die Kinder und Jugendlichen aufkommt, sorgen alljährlich Brühler Vereine, Privatpersonen, verschiedene Firmen und Institutionen für ein reichhaltiges sowie buntes Ferienvergnügen. Gespickt mit sportlichen Aktivitäten, Abenteuer, Bastel- und Kreativangeboten wird hoffentlich jeder Geschmack angesprochen und natürlich steht dabei der Spaßfaktor an vorderster Stelle. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die in ehrenamtlicher Mission ihren Urlaub bzw. die Freizeit dazu verwenden, den Daheimgebliebenen schöne und interessante Stunden zu ermöglichen.



Statistik:	2013	2014
Veranstaltungswünsche insgesamt	2.312	2.172
Erfüllte Kinderwünsche insgesamt	1.627	1.430
Teilnehmerzahl insgesamt	303	303
Durchschnittsbeteiligung Veranstaltungen je Kind	5,37	4,72



Kinderspielplatz Geierstraße eröffnet: Begeisterung über neuen Spielplatz

Zusammen mit dem Kinderchor aus dem „Haus der Kinder“ durchschnitt Bürgermeister Dr. Göck im November 2013 das offizielle Band und gab den Spielplatz frei.

Die Kinder waren nicht mehr zu halten. Sie kletterten, rutschten und schaukelten, was das Zeug hielt, und das auch schon vor der feierlichen Eröffnung des Spielplatzes an der Geierstraße im Ortsteil Rohrhof mit Bürgermeisterrrede und einem Lied der Jungen und Mädchen aus dem "Haus der Kinder". Diejenigen, für die die neue Anlage geschaffen worden war, stürmten den Geier-Spielplatz schon vorher und machten lachend und unüberhörbar klar, wer ab sofort an dieser Stelle das Sagen hat. Rutsche, Geiernest, Schaukel sowie Kletterhügel und -gerüst kamen sehr gut an.

Lebendige Freigabe

Trotzdem übernahm der Bürgermeister zwischendurch noch einmal das Zepter und dankte den zahlreichen Beteiligten. An dieser Stelle sei ein kleines Kinderparadies entstanden, dankte er Planer Borst und Gartenbauer Offenloch, aber auch dem „Geschäftsführer“ der gemeinderätlichen Spielplatzkommission, Ortsbaumeister Reiner Haas, der die richtigen Vorschläge gemacht hatte, und allen Räten, die dem Kostenaufwand von 120.000 Euro zugestimmt hatten. Der vormalige „Abenteuerspielplatz“ sei, wie mehrfach bemängelt worden war, ziemlich in die Jahre gekommen. Wichtig waren zahlreiche Bänke, was die Eltern und Großeltern freudig bemerkten, schattenspendende Bäume, die erhalten werden konnten. Sein besonderer Dank galt der Familie Wiloth, die den Schließdienst übernehmen wolle.

So sei zu hoffen, dass dieser Kinderspielplatz erhalten bleibe. Dafür, dass es so bleiben könnte, soll auch die offene Gestaltung der



Anlage garantieren. Sie versteckt sich nicht mehr, wie früher, hinter hohen Betonelementen als Sichtschutz, sondern ist nur mit einem Zaun von der Straße getrennt und somit gut einzusehen. Dunkle Ecken wurden bei der Gestaltung vermieden.

Und noch ein Konfliktpotenzial ist mit der Neugestaltung aus dem Weg geräumt. Bis zum Umbau nahmen Hundebesitzer aus Rohrhof, wenn sie zum Wanderweg wollten, mit ihren Vierbeinern die Abkürzung über den Spielplatz - mit allen Problemen, die dabei durch uneinsichtige Herrchen und Frauchen entstehen können.

Das wurde bei der Neugestaltung dadurch verhindert, dass nun direkt neben dem Spielplatz ein öffentlicher Weg als Verbindung zwischen Straße und Wanderweg geschaffen wurde - "keine schlechte Idee" war der einhellige Tenor der Premierengäste, die überhaupt angesichts der neuen Anlage nur Lobesworte fanden.

Lebhafte Einweihung des Spielplatzes Lilienweg

Trotz regnerischen Wetters im November 2014 konnten es die Kinder, Mamas, Papas und Omas kaum erwarten, den neu gestalteten Spielplatz zu erobern. Er ist aber auch besonders schön geworden – 900 qm Freizeitspaß für kleine und größere Kinder, mit 6 Bänken, attraktiven Spielgeräten, einer Outdoor-Tischtennisplatte, einem besonders großen Sandkasten und einer Hängematte, „die wir bei der bundesweiten Spielplatz-Initiative des Deutschen Kinderhilfswerk, TÜV Rheinland und des Getränkeherstellers Fanta gewonnen haben“, wie Bürgermeister Dr. Göck in seiner Begrüßung mit Stolz verkündete. Dank des aktiven Online-Votings vieler Bürgerinnen und Bürger konnte dieser Preis im Wert von 1.000,- Euro nach Brühl geholt werden.

Die Kinder des Kindergartens Heiligenhag sangen zur Eröffnung ein lustiges Lied, bevor Bürgermeister Dr. Göck in seiner kurzen Ansprache allen Beteiligten für ihre Mithilfe dankte. In der rund 4 wöchigen Bauphase wurde aus einem in die Jahre gekommenen Spielplatz ein wahres Juwel gemacht. Auf Stellwänden zeigten Bilder, wie die Bauhof-Mitarbeiter um ihren sehr um dieses Projekts bemühten Leiters Sascha Mayer die maroden Spielgeräte demonstrieren und die alten Betonfundamente ausgebuddelt haben. Die Fa. Fuchs Containerdienst hat alles kostengünstig abtransportiert und

entsorgt. Auch die komplette Umzäunung und Außenanlage wurde von den Bauhof-Mitarbeitern neu gestaltet. Rund 35.000 Euro sind in die Neugestaltung dieses Spielplatzes geflossen.





Jugendmusikschule

Unterrichtsfach	SS 2013	WS 2013/2014	SS 2014
	Schüler	Schüler	Schüler
Blockflöten	15	12	8
Elementarunterricht	5	6	7
Zupfinstrumente	68	63	56
Gesang	1	0	0
Tastensinstrumente	30	30	30
Streichinstrumente	8	10	11
Bläser/Schlagzeug	67	73	67
Rock/Pop/Jazz	2	0	0
Summe (nur Unterricht)	196	194	179
Ensemble- und Ergänzungsfächer	267	262	255






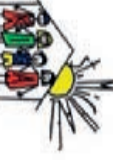
Gemeindebücherei

Leser	2013		2014	
	Bestand	ausgeliehen	Bestand	ausgeliehen
aktive Entleiher		1.203		1.271
Neuanmeldungen		168		223
davon:				
Kinder bis 12 Jahre		92		133
Jugendliche bis 17 Jahre		11		11
Erwachsene		47		71
Institutionen		18		8
	Bestand	ausgeliehen	Bestand	ausgeliehen
Erwachsenenliteratur (Sachliteratur, Romane, fremdsprachige Literatur)	11.327	25.940	10.976	22.707
Kinder- und Jugendliteratur	7.031	24.866	7.090	25.824
Zeitschriften	955	2.630	872	2.651
Non-Book-Medien gesamt	3.310	18.625	3.621	14.568
davon:				
Tonträger (CDs, MCs)	2.341	13.110	2.608	9.938
Audiovisuelle Medien (DVD, Video)	727	5.193	768	4.358
Elektronische Medien (CD-ROMs etc.)	242	322	245	272
Insgesamt	22.623	72.061	22.559	65.750

Bürgermeisteramt Brühl -Hauptamt-, Tel. 06202/2003-0 Kinderbetreuungseinrichtungen in Brühl - Elterninformation -

Stand: 02/2015



Einrichtung	Öffnungszeiten	Angebot / Sonstiges	Kosten	Anmeldung
 Kath. Kindergarten St. Bernhard Kirchenstr. 16, Tel. 06202/78967 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr Tagsessätte (GT) 7.30-17.00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 105,-€ VÖ, u. 3 J. = 157,-€ VÖ, u3/5 Std. = 119,-€ GT, ü. 3 J. = 224,-€ GT, u. 3 J. = 380,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Füllhase, Kindergartenleiterin
 Evang. Kindergarten Heiligenhag Kirchenstr. 5 a Tel. 06202/73844 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 105,-€ VÖ, u. 3 J. = 157,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Huschka, Kindergartenleiterin
 Kath. Kindergarten St. Lioba Berliner Str. 1 Tel. 06202/73755 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr (VÖ) 7.30-12.30 Uhr VÖ/AM) Tagsessätte (GT) 7.30-15.30 Uhr (GT)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf, täglich 3,-€ *plus Mittagessen	VÖ, ü. 3 J. = 105,-€ VÖ, u. 3 J. = 157,-€ KL/VÖ, u. 2 J. = 204,-€ GT1, ab 3 J. = 188,-€ KL, VÖ u. 2 J. = 204,-€* GT1, u. 3 J. = 318,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Zobeley, Kindergartenleiterin
 Haus der Kinder der Gemeinde Brühl Nibelungenstr. 12 Tel. 06202/72882 Träger: Gemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr Tagsessätte (GT) 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/Verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) VÖ = Mittagessen bei Bedarf, tgl. 3,-€ GT = Mittagessen bindend, tgl. 3,-€ 11 Monatsbeiträge →	VÖ, ü. 3 J. = 105,-€ VÖ, u. 3 J. = 157,-€ KL/VÖ u. 2 J. = 204,-€ GT1, ab 3 J. = 188,-€ GT1, u. 3 J. = 318,-€ GT2, ab 3 J. = 224,-€ GT2, u. 3 J. = 380,-€ GT2, 1 J. = 451,-€	Direkt in der Einrichtung. Frau Langloß-Zakouri, Kindergartenleiterin
 Evang. Kindergarten Kleine Stroelche Kaiserstr. 2, Tel. 06202/73700 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr Tagsessätte (GT) 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/Verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) Frühstück, Mittagessen u. Nachmittags- snack 11 Monatsbeiträge →	VÖ, ü. 3 J. = 105,-€ VÖ, u. 3 J. = 157,-€ KL/VÖ u. 2 J. = 204,-€ GT1, ab 3 J. = 188,-€ GT1, u. 3 J. = 318,-€ GT2, ab 3 J. = 224,-€ GT2, 2 J. = 380,-€ GT2, 1 J. = 451,-€	Direkt in der Einrichtung. Frau Fischer, Kindergartenleiterin
 Kath. Kindergarten St. Michael Kaiserstr. 4 Tel. 06202/72584 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr 08.00-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/Verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 105,-€ VÖ, u. 3 J. = 157,-€ KL/VÖ, u. 2 J. = 204,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Reiser Kindergartenleiterin

Frühzeitige Anmeldung, am besten unmittelbar nach der Geburt Ihres Kindes, in den jeweiligen Einrichtungen. Betreuung während der Kindergartenferien möglich. Diese Übersicht basiert auf dem derzeitigen Kenntnisstand. Änderungen sind möglich und sollten bei der Anmeldung erfragt werden!



Kindergartensituation in Brühl

Jahrgangsstärken Stand 17.06.2013		
01.07.2007	30.06.2008	116 Kinder
01.07.2008	30.06.2009	76 Kinder
01.07.2009	30.06.2010	102 Kinder
01.07.2010	30.06.2011	105 Kinder
01.07.2011	30.06.2012	94 Kinder
01.07.2012	17.06.2013	87 Kinder
01.07.2013	30.06.2014	106 Kinder
Gesamt:		686 Kinder

Soziale Angelegenheiten

Jahr	2011	2012	2013	2014
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch	575	554	581	556
Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht	221	213	172	147
Wohngeldanträge (Miet- und Lastenzuschuss)	207	188	168	186
Rentenanträge und Kontenerklärungen	133	127	126	147
Sozialpässe der Gemeinde Brühl, Neuausstellungen und Verlängerungen	16	15	21	17
Anträge auf Feststellung von Behinderungen nach dem Schwerbehindertengesetz	178	164	149	176
Anträge auf Elterngeld	28	19	13	15
Anträge auf Landeserziehungsgeld	8	9	7	10
Landesfamilienpässe, Neuausstellungen und Verlängerungen	47	51	47	51
Zuschüsse für örtliche Ferienerholung	4	4	3	2



Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof

In der Lebensphase "Alter" kann man die hinzugewonnene Zeit mit unterschiedlichen und auch völlig neuen Inhalten füllen. Anregungen hierzu geben unsere örtlichen Begegnungsstätten. Sie zeigen jede Menge sinnvolle Betätigungsfelder auf und sorgen darüber hinaus auch für gesellige Unterhaltung. Mit Bildungsangeboten, sportlichen Aktionen und Festen im Jahreskreis bleibt für innere Leere auch kein Platz.

Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle und natürlich sind Menschen, die sich aktiv in diesem Tätigkeitsfeld bewegen möchten, jederzeit willkommen. Nachfolgend die Brühler Einrichtungen, mit den jeweiligen Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten:

- **Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof**
Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Straße 3
dienstags von 14:00 bis 17:00 Uhr
- **Kath. Altenwerk Brühl**
Kath. Pfarrzentrum Brühl, Hauptstraße 17
14-täglich mittwochs von 14:30 bis 17:00 Uhr
- **Ev. Altentreff Brühl/Rohrhof**
Hockenheimer Straße 3
mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr



Feiern für Altersjubilare

Die Gemeinde Brühl ermöglicht dem berechtigten Personenkreis (Senioren ab 70) der Altersjubilare in der wärmeren Jahreszeit die kostenlose Teilnahme am Fischerfest in Rohrhof und dem Herbstfest in Brühl. Viele Dorfälteste freuen sich über dieses Angebot und sind dankbar für die Abwechslung vom Alltag. Sie nutzen diese Ereignisse zum gemeinsamen Feiern, denn dort bestehen reichlich Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten. Die vorweihnachtliche Feier sorgt im Winter für behagliche Stimmung. Kulturelle Angebote bieten exzellente Unterhaltung und natürlich bleibt noch reichlich Platz zum Gedankenaustausch.

An den 3 Großveranstaltungen wurden nachfolgende Besucherzahlen registriert:

	2013	2014
Fischessen in Rohrhof	312	305
Herbstfest in Brühl	305	316
Vorweihnachtliche Feier	418	426



Brühler Stiftung für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorsitzender: Finanzminister a.D. Gerhard Stratthaus

Stellv.Vorsitzender: Bürgermeister Dr.Ralf Göck

Schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe....

... das ist der Leitgedanke, der die Gründer der Brühler Stiftung für Menschen in Not im Jahr 2002 bewogen hat, eine private Stiftung ins Leben zu rufen. Trotz des guten sozialen Netzes, auf das wir in Deutschland bauen können, ist direkte Hilfe für Mitbürger, die von einem Schicksalsschlag getroffen wurden, über den Gesetzesweg oftmals zu langwierig und zu kompliziert.

Hier kann eine Stiftung vor Ort bedeutend schneller und direkter helfen. Dabei gehört es zum Wesen einer Stiftung, dass das einge-

brachte Kapital nicht ausgegeben wird, sondern in seiner Substanz erhalten bleibt. Die Hilfeleistungen werden aus dem Ertrag bestritten, den das Kapital abwirft.

Auf diese Art und Weise ist den Zielen der Stiftung Dauerhaftigkeit und Stetigkeit garantiert. Neben Spenden, die dem Kapitalstock zugeführt werden sollen („Zustiftungen“), sind jedoch immer auch Spenden willkommen, die zur alsbaldigen Verwendung gedacht sind. Auch kleinste Beträge können hier schon eine segensreiche Wirkung erzielen.

Stiftungskapital	
Kapitalgrundstock bei Gründung:	130.000,00 €
Zustiftungen seit Gründung:	271.285,83 €
Stiftungskapital (Stand 2014):	401.285,83 €
Spendeneingänge zur kurzfristigen Verwendung	
im Jahr 2002:	12.155,17 €
im Jahr 2003:	3.990,00 €
im Jahr 2004:	2.180,00 €
im Jahr 2005:	2.285,00 €
im Jahr 2006:	1.510,00 €
im Jahr 2007:	1.225,00 €
im Jahr 2008:	10.501,05 €
im Jahr 2009:	1.927,00 €
im Jahr 2010:	3.565,90 €
im Jahr 2011:	1.305,00 €
im Jahr 2012:	1.372,00 €
im Jahr 2013:	5.208,05 €
im Jahr 2014:	3.545,00 €
	50.769,17 €
Auszahlungen an Hilfsbedürftige	
im Jahr 2002:	6.550,31 €
im Jahr 2003:	9.188,09 €
im Jahr 2004:	7.713,74 €
im Jahr 2005:	6.509,57 €
im Jahr 2006:	6.589,03 €
im Jahr 2007:	9.349,25 €
im Jahr 2008:	4.298,10 €
im Jahr 2009:	4.828,75 €
im Jahr 2010:	4.333,00 €
im Jahr 2011:	4.091,21 €
im Jahr 2012:	4.596,56 €
im Jahr 2013:	5.387,98 €
im Jahr 2014:	5.078,03 €
	78.513,62 €



Ortsbauamt

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Bebauungsplanverfahren	5	insgesamt 7		insgesamt 7	
Verkehrswertgutachten	4	9	1	6	4
Vorgänge Kaufpreissammlung	107	135	121	129	139
Bauanträge	57	57	62	70	90
Wohnberechtigungsscheine	43	32	31	35	42
Einträge Baulastenverzeichnis	10	4	6	4	7
Förderanträge für Umweltschutzmaßnahmen					
Dachbegrünung	1	4	0	0	1
Regenwasserzisterne	1	3	1	1	1
Solaranlagen	11	8	10	1	
Wärmepumpe	9	4	10	1	
Holzpellet-Zentralheizung	1	1	2		
Entsiegelung	1	3	6	1	6
Stromspeicher für Solaranlagen					1
KWK-Anlage (Mini-BHKW)				1	

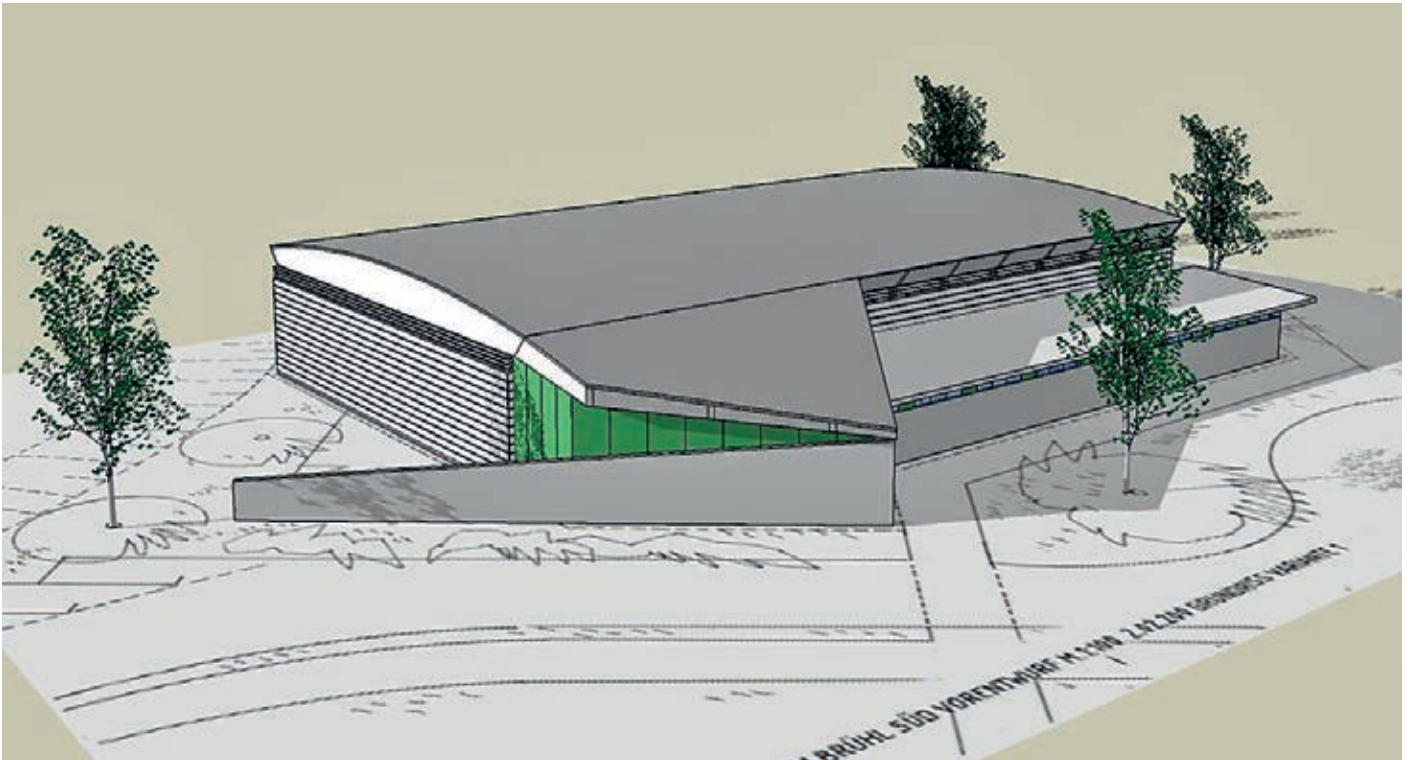
Interkommunales Projekt in guter Zusammenarbeit mit dem Land

Zwei Kommunen und eine Landesbehörde verbesserten die Wohnqualität zwischen Brühl und Schwetzingen, indem sie den Radweg zwischen den beiden Orten komplett erneuerten und so verbreiterten, dass Radfahrer nun bequem aneinander vorbeikommen. Im November 2013 hatte der Initiator des gemeinsamen Projekts auf Schwetzingener Gemarkung, Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck, zur Freigabe geladen und durchschnitt zusammen mit Schwetzingens OB Dr. René Pörtl und Frank Primbs vom Baureferat Nord des Regierungspräsidiums Karlsruhe, das rote Band, begleitet von zahlreichen Gemeinde- und Stadträten aus Brühl und Schwetzingen, die das Projekt mitgetragen hatten. Sein Dank ging an die ausführende Firma, die es für insgesamt 90.000 Euro günstig umsetzte, und an seinen Mitarbeiter Gerhard Stanka, der die Baumaßnahme anleitete, was wiederum Frank Primbs freute, der damit entlastet war, ist das Land doch „eigentlich“ zuständig für die Unterhaltung der dortigen Landesstraße 630 und des dazugehörigen Radwegs. Göcks Dank galt aber auch der Stadt Schwetzingen und dem Land, die sich anteilig an der Finanzierung beteiligten, nachdem das Land vorher immer wieder vertröstet hatte und selbst die Regierungspräsidentin bei ihrem Antrittsbesuch nicht weiterhelfen konnte, so dass Gemeinderat Schnepf schon dafür plädiert hatte, das Projekt komplett selber zu machen. Umgekehrt dankte OB Dr. Pörtl seinem Brühler Kollegen für den Anstoß zu dem gemeinsamen Projekt. Für die Schüler des Hebel-Gymnasiums, aber auch für ältere Schwet-

zingen- und Brühl – Besucher aus der jeweils anderen Kommune ist es eine bedeutsame Baumaßnahme, waren sich alle einig. „Der neue Weg ist ja so glatt wie ein Kinderpopo“, freute sich Schwetzingens derzeit bekanntester Radfahrer, Bürgermeister Dirk Elkmann, nicht zuletzt auch für die Rennradfahrer, die in den letzten Jahren immer öfter die Straße nutzten, weil der alte Radweg immer mehr zur „Buckelpiste“ geworden war. Sprachs und schon saßen die Gemeindechefs und einige Stadträte auf ihren Drahteseln zu einer Probefahrt ...



Spatenstich für neue Gemeindesporthalle Training unter schwungvollem Dach



„Das ist ein besonderer Tag“, freute sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck beim „Ersten Spatenstich“ im September 2014, dem offiziellen Startschuss für den Bau einer kommunalen Sporthalle nahe der Marion-Dönhoff-Realschule Brühl-Ketsch: „Diesmal lässt sich die Gemeinde in die Pflicht nehmen“, betonte Göck, „nachdem fast auf den Tag genau vor 50 Jahren auf dem TV Gelände der Spatenstich für die bestehende Halle des Turnvereins 1912 in direkter Nachbarschaft stattfand“.

An dieses Ereignis in der Geschichte des Vereins, der nun am meisten von dem alles in allem 3 Millionen Euro teuren Gemeinde-Bau profitieren wird, hatte ihn TVB-Veteran Willi Hartmann kurz vor der Feierstunde anhand eines Fotos erinnert. Damals habe der Turnverein den Bau noch mit Zuschüssen der Gemeinde in Eigenregie gestemmt, wies Göck auf die Unterschiede hin: „Heute geht die Gemeinde, unterstützt vom Verein, in die Verantwortung“.

„Für viele geht damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung“, so Göck weiter, genau an der Stelle, an der in einigen Monaten die Sportbegeisterten die neue Halle betreten werden. Es waren viele Gäste zu diesem Festakt gekommen - Vertreter von Kommunalverwaltung und Gemeinderat, Planer und ausführende Firmen sowie besonders viele vom Turnverein als zukünftig eifrigstem Nutzer der Halle. Der Verein beklagt seit mehr als zwei Jahrzehnten die mangelnde Zahl von Hallenstunden und erhofft sich nun, attraktive weitere Sportangebote machen zu können.

Großes Bau-Programm

Die Zwei-Feld-Halle, die mit speziellen Vorhängen in drei Segmente unterteilt werden kann und über einen zusätzlichen Gymnastikraum neben vier Umkleiden verfügt, um flexibel auf die Bedürfnisse der Brühler und Rohrhofer Sportler reagieren zu können, startete mit einem angedachten Kostenvolumen von 1,8 Millionen Euro. Inzwischen haben die reinen Baukosten schon die 2,2 Millionen Euro

erreicht. Hinzu kommen noch Nebenkosten für die Planung von rund 450.000 Euro, die Ausstattung mit Sportgeräten, die Außenanlage und die Photovoltaikanlage auf dem Dach. Letztlich dürfte die Gemeinde so drei Millionen Euro für die Halle berappen, „das ist eine gewaltige Summe für eine Gemeinde wie Brühl“, urteilte Göck, denn es gebe auch Folgekosten „vom Hausmeister bis zum Putzdienst“. Doch letztlich habe der Gemeinderat einstimmig die Notwendigkeit der seit Jahren von mehreren Vereinen geforderten zusätzlichen Hallenstunden gesehen.

Energieeffizienter Bau

Schützenhilfe bekam Göck anschließend vom Architekten Ludwig Schwöbel. Die neue Halle sei nicht nur zweckmäßig sondern auch ein „äußerst attraktives Bauwerk“. Ja, die Halle werde „identitätsstiftend“ für die Hufeisengemeinde sein. „Wer sie einmal gesehen hat, wird sie nicht wieder vergessen.“ Schwöbel wies außerdem auf die Wärmedämmung, die sparsamen LED-Lichter inklusive einer Lichtsteuerung und die Niedrigenergiebauweise hin, die zu Kostensteigerungen, aber auch zu langfristigen Einsparungen führen würden: „Durch den Passivhaus-Standard und die vorbereitete Ergänzung des Hallendachs mit Solarzellen kann sogar ein Plus-Energie-Standard erreicht werden.“

Interessant sieht sie auch aus auf den Plänen, die beim Spatenstich ausgehängt waren. Unter einem geschwungenen Metalldach gibt es einen niedrigen und einen höheren Gebäudeteil. Eine Oberlichtleiste und Fenster an den Ecken lassen viel Tageslicht in die Halle, die auch über verschiedene Ausgänge bzw. Übereck-Fenster die Verbindung nach außen hält. Und die Handballer des Turnvereins gehören sicherlich zu den künftig häufigsten Nutzern des Millionenprojektes - neben den Jugendlichen der Realschule. Voraussichtlich Ende des Jahres 2015 wird die Halle ihrer Bestimmung übergeben werden können.



Gefeiert rund um die Linde im Rohrhofer Ortskern Der neue Hofplatz

Nach dreijähriger Bauzeit wurde im September 2013 der Hofplatz, der ursprüngliche Ortskern des Rohrhofs, bei einer stimmungsvollen Einweihungsfeier von Bürgermeister Dr. Ralf Göck mit ein paar wenigen Schnitten, durchs rote Band, freigegeben. In seiner Ansprache berichtete der Bürgermeister von einem „vorbildlichen Landessanierungsprojekt“, das nun vollendet worden sei. Es habe im wesentlichen private Hauseigentümer im Umfeld unterstützt und am Ende dann die Gemeinde, die zu den 260.000 Euro Kosten doch einiges vom Land dazubekam, um neue Wasserrohre und neuen Straßenbelag, gepflasterte und zusätzliche Park-Flächen und Gehwege sowie in der Platzmitte eine Rundbank um die Linde zu installieren. Sein Dank galt allen Anwohnern für ihr Verständnis für die Bauarbeiten, den am Bau beteiligten beiden Firmen, nämlich das Ingenieurbüro Kuhn und Tiefbauer Sax + Klee sowie seinem Mitarbeiter Gerhard Stanka, der die Maßnahme betreut hatte.



Baugebiet Bäumelweg seiner Bestimmung übergeben

„Ein grünes und innovatives Wohngebiet wird heute seiner Bestimmung übergeben“, freute sich der Geschäftsführer der ESB Kommunalprojekt AG, Dr. Thomas Dopfer, als er im Oktober 2014 vor über 100 Gästen, also Bauplatzbesitzern, Gemeinderäten und am Bau beteiligte Firmen, mit einem symbolischen Scherenschnitt das vor einem Jahr als Ackerfläche übernommene Areal nun „erschlossen“ an die Gemeinde Brühl und Bürgermeister Dr. Ralf Göck übergab.

Nachdem er nochmals auf die Fakten des 39.000 qm großen Gebietes mit 110 Baugrundstücken für fünf Mehrfamilienhäuser und über 100 Einzel-, Reihen- und Doppelhäusern eingegangen war, lobte er den „grünen Charakter“ des Wohngebietes, bei dem man „so intensiv wie noch nie bisher“ einen Ausgleich für Tiere und Pflanzen in dem Gebiet selber sowie außerhalb zwischen Brühl und Rohrhof gesucht und gefunden habe. Es sei fast komplett „grün eingerahmt“, formulierte Dopfer, nicht ohne auf den innovativen Charakter hinzuweisen, der sich in dem Telekom-Glasfaseranschluss für jedes Haus besonders zeige, „wo andere Gemeinden und Städte mit Unterstützung des Landkreises erst noch hinkommen wollen“. Was ihn auch überrascht habe, war nicht nur die Bauwilligkeit, denn fast alle Grundstücke, die sich am Markt befinden, seien vergeben, sondern die „Bauwut“, mit der man seit August auf ihn zugegangen sei: „In Brühl hat wohl ein Baugebiet gefehlt“.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck nahm das als Kompliment für seine Gemeinde, die in der Tat sehr nachgefragt sei. Ebenso wie Dopfer, dankte er allen am Bau beteiligten Firmen für die zügige Umsetzung und dem Erschließungsträger selber, der das Vertrauen des Gemeinderates nicht enttäuscht habe. Seine guten Wünsche galten allen Bauherren, von denen schon fast zwanzig ihren Bau begonnen haben, „dass alles genauso unfallfrei verläuft wie bisher“. Er wünsche sich, so Göck, dass die neuen Bewohner sich nicht nur mit den vielen Tieren und Pflanzen in dem Gebiet „vertragen, sondern vor

allem mit ihren neuen Nachbarn“.

Wie zur Bekräftigung des innovativen Charakters des Wohngebietes gingen kurz vor der symbolischen Freigabe des Wohngebietes die zahlreichen LED Straßenlaternen in Betrieb, „besonders stromsparend“, wie Göck unter dem Beifall der Gäste formulierte. Sie ermöglichten in jedem Fall, dass das vom Erschließungsträger im Zusammenwirken mit der Gemeinde spendierte Vesper auf dem Teller zu sehen war.



Damm im Rohrhofer Rheinfeld „eingeweiht“

Im Mai 2013 war der erste Spatenstich für die Sanierung des Rhein-hochwasserdeichs. Der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller und Regierungspräsidentin Nicolette Kressl starteten damals das Millionen-Projekt, das zu einer wesentlichen Verbesserung des Hochwasserschutzes für Rohrhof führen sollte. Im Oktober 2014 informierte der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe bei einer Deichschau über den erfolgreichen Abschluss der Ertüchtigung des Bauwerks. Es hat lange gedauert, aber nun ist der Hochwasserschutz für Brühl und seinen Ortsteil Rohrhof wieder komplett hergestellt. Für rund 2,5 Millionen Euro wurde ein 2,2 Kilometer langer Deichabschnitt vollumfänglich saniert und wieder fit gemacht gegen etwaige Hochwasserereignisse.

"Eine Meldung, auf die wir lange gewartet haben", so Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Am Rande der Deichschau erinnerte er daran, dass Gemeinderat und Verwaltung lange auf die Deichertüchtigung gedrungen hätten. Es habe ja auch ein Versprechen des früheren baden-württembergischen Umweltministers Harald B. Schäfer gegeben, die Brühler Deiche zu sanieren, weil Brühl auch für die Unterlieger am Rhein „seine“ Kollerinsel als Hochwasserrückhaltebecken zur Verfügung stellte. Die Deiche parallel zu den Wiesen-Lagen an der Ketscher und parallel zu der Bussardstraße seien daraufhin 2003 und 2004 neu errichtet oder saniert worden, seitdem warteten die Brühler auf die Sanierung im Rohrhofer Rheinfeld. Und, so Göck, erst die neue Landesregierung habe 2012 ernst gemacht mit dem Hochwasserschutz und die Mittel erhöht.

Es war, so die zuständige Referatsleiterin im Regierungspräsidium Karlsruhe Elke Rosport, eine recht umfangreiche Maßnahme und angesichts der Mittelknappheit ging es einfach nicht schneller. Sie bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit sowie bei den betroffenen Bürgern für die "positive Begleitung während der Bauzeit". Der für dieses Frühjahr angestrebte Fertigstellungstermin war knapp überschritten worden, weil unter anderem das Hochwasserereignis im Sommer letzten Jahres zu Verzögerungen im Bauablauf geführt hatte. Brühl habe lange warten müssen auf die dringend notwendige Sanierung des Deiches im Eigentum des Landes, erklärte auch Rosport. Jetzt sei man aber

zünftig durchgekommen, vor allem weil man "deutlich mehr Investitionsmittel" von der Landesregierung bekommen habe. Von den landeseigenen Deichen müssten noch viele Kilometer nach und nach saniert werden, das schlage in den nächsten Jahren mit rund 265 Millionen Euro zu Buche.

Mit dem Bauwerk in Rohrhof wurden die zwischen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vereinbarten Deichsollhöhen und die Standsicherheit dieses 2,2 Kilometer langen Deichabschnittes wieder hergestellt. Unter anderem wurde der Deich um bis zu 60 Zentimeter erhöht. Außerdem gibt es jetzt einen neuen Weg auf der Deichkrone. Auf einer Länge von etwa einem Kilometer wurden zudem Dichtwände mit einer Tiefe von sechs Metern eingebracht. Die Bauausführung erfolgte auf Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses vom August 2009, den das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises erlassen hatte.

Der Deich wurde mit 30.000 Kubikmeter Erdmaterial verstärkt und zusätzlich in verschiedenen Bereichen durch eine Dichtwand gesichert. Auf der Böschung, zum Land hin, wurde noch ein durchgehend befahrbarer Deichverteidigungsweg gebaut. Die ursprünglichen Planungskosten hätten unter einer Million Euro gelegen, das zeige: "Wer lange wartet, zahlt auch drauf." Jetzt könnten die Rohrhofer froh sein, dass die Hufeisengemeinde "so gut wie hochwassersicher" sei, sich der Hochwasserschutz also "deutlich verbessert" habe.

Auch Göck dankte allen, die an dem Projekt mitgewirkt haben: den am Planfeststellungsverfahren beteiligten Behörden, den Familien Deutsch und Kuhn für ihre unmittelbare Mitwirkung, den Bauleitern des Regierungspräsidiums, den am Bau beteiligten Firmen und dem Ingenieurbüro Miltner für die Überwachung. Auch seinen Mitarbeitern und dem Gemeinderat dankte Göck für die zustimmenden Beschlüsse, habe man doch auch mitgeholfen, etwa durch Ausgleichsflächen, und nicht zuletzt den Rohrhofer Bürgern, die so lange den Lkw-Verkehr erduldet hätten. Schließlich mussten Zigtausende Kubikmeter Erde auch bewegt werden. Außerdem war durch die Laster eine Unmenge an Material aus einem Steinbruch nach Rohrhof transportiert worden. Hinter dem Friedhof waren noch einige Meter „Mauern“ errichtet worden, die nun das neu hergerichtete anonymer Graberfeld stützen.





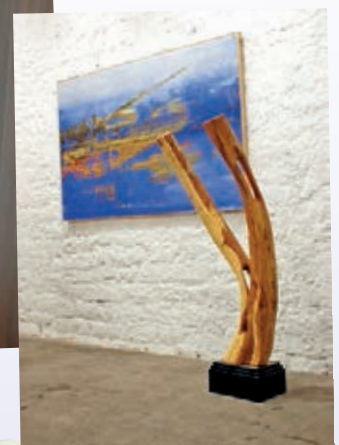
Kulturveranstaltungen

Jahr	2013		2014	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Festhalle	9	2.324	12	3.757
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Villa Meixner	8	534	7	537
Open-Air-Veranstaltungen/Gemeinde	2	443	0	0
Konzerte/Gemeinde	0	0	1	450
Kinderveranstaltungen	1	64	2	217
Weihnachten in der Villa Meixner	1	6.000	1	7.000
Ausstellungen im Rathaus	2	980	3	1.270
Ausstellungen in der Villa Meixner	8	2.901	8	3.125
Herbstmarkt	1	2.500	1	3.000
Jugendkunstschule Ferienprojekte	4	27	3	33

Kulturelle Highlights in Brühl

Auch in den letzten zwei Jahren führte die Gemeinde Brühl zahlreiche Events durch. Unsere kulturellen Veranstaltungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, wie die aktuellen Besucherzahlen zeigen. Wieder konnten einige Topausstellungen in der schönen Villa Meixner veranstaltet werden. Insbesondere im Jubiläumsjahr 2013 begeisterten Ausstellungen von Horst Jansson, Wolf Heinecke,

Gerda Laufenberg oder Hans Zimmermann. Weitere Highlights des Jubiläumsjahres waren die Auftritte zahlreicher Künstler wie Arnim Töpel, Franz Josef Feimer oder Chako Habekost sowie die mexikanische Nacht mit Los Mariachis del Mariachi und Sol Mexicano. Absoluter Höhepunkt war aber die Vorpremiere von Bülent Ceylan mit seinem Programm "Haardrock" in der Brühler Festhalle im Februar 2014.





25 Jahre Villa Meixner: Brühls Musentempel feierte ein großes Jubiläumsfest

Im Kreise langjähriger Wegbegleiter wurde im familiären Rahmen im Januar 2013 das erste klassische Jubiläum der Villa Meixner gefeiert. Die Geschichte der Villa Meixner hat jedoch schon vor mehr als 115 Jahren begonnen. Im Jahre 1898 beauftragte der damalige Bürgermeister Albert Eder den Schwetzingener Architekten Ludwig Jahn, ein repräsentatives Wohnhaus zu errichten. Heute wird das Jugendstilgebäude für weit mehr als nur für repräsentative Zwecke genutzt. Seit 25 Jahren werden dort regelmäßig Ausstellungen, Kleinkunstveranstaltungen, Vorträge, Konzerte und Open-Air Events veranstaltet. Aber auch für Trauungen erweist sich die Villa als beliebter Ort.

Bürgermeister Dr. Göck betonte in seiner kurzweiligen Ansprache „wir Brühler können alle stolz auf dieses Kleinod sein“. Göck wies auf die stetige Fortentwicklung des kleinen Kulturzentrums hin, das

vor allem einem Mann zu verdanken. Lothar Ertl, seit 1991 verantwortlich für die stetige Weiterentwicklung der Villa Meixner, wurde besonders geehrt. „Ohne Dich wäre die Villa nicht das, was sie heute ist“, erklärte Göck. Für sein besonderes Engagement erhielt Ertl als Dankeschön ein Kunstwerk. Bedanken wollte sich auch Lothar Ertl für die hervorragende Unterstützung bei all denjenigen, die ihn seither unterstützen. Vor allem bei seiner Frau Claudia, die ihm immer den Rücken freihält. Sein besonderer Dank galt auch Ulrich Baar, seit 25 Jahren Hausmeister und die gute Seele des Hauses. Nun übernahmen die Kurpfälzer Künstler Peter Grabinger, Hans-Peter Schwöbel, Franz-Josef Feimer und Joana das Zepter. Alle vier Künstler zeigten ein abwechslungsreiches Programm und outeten sich als Fans der Villa Meixner. Franz-Josef Feimer dichtete sogar eines seiner Lieder als Hommage an das Haus um und strich dabei das Engagement Ertls besonders heraus. Im Anschluss an das Kleinkunstprogramm hatten die Gäste die Möglichkeit, im festlich geschmückten Zelt vor der Villa Meixner, einen kleinen Imbiss einzunehmen.



immer mehr und sehr unterschiedliche Veranstaltungen bietet, und so breite Bevölkerungskreise erreicht. Diese gute Entwicklung sei



Freibad Brühl

Besucherstatistik (ohne Vereine und Schulschwimmen)

1963	75.885	1981	48.756	1999	120.786
1964	126.703	1982	59.550	2000	106.621
1965	62.507	1983	74.779	2001	140.175
1966	63.196	1984	40.104	2002	96.369
1967	103.501	1985	21.795	2003	155.985
1968	64.001	1986	31.432	2004	93.649
1969	110.462	1987	69.203	2005	96.303
1970	103.971	1988	97.808	2006	102.447
1971	154.164	1989	127.695	2007	66.936
1972	108.502	1990	122.114	2008	78.114
1973	160.172	1991	138.181	2009	82.422
1974	93.593	1992	144.629	2010	86.506
1975	86.219	1993	101.881	2011	67.530
1976	105.321	1994	121.584	2012	78.469
1977	59.681	1995	105.057	2013	87.201
1978	59.709	1996	69.842	2014	58.456
1979	55.251	1997	102.510		
1980	41.729	1998	83.552		

Gesamtnutzung des Freibades nach Nutzern

2012	öffentliche Badegäste	78.469
	Schulen	65
	Vereine	3.373
	Gesamt	81.907
2013	öffentliche Badegäste	87.201
	Schulen	486
	Vereine	2.695
	Gesamt	90.382
2014	öffentliche Badegäste	58.456
	Schulen	531
	Vereine	3.284
	Gesamt	62.271



Das Brühler Freibad bleibt auch mit 50 Jahren jung

„Unsere Vorgänger haben damals das Freibad gebaut, damit die Kinder nicht mehr im Rhein oder Altrhein schwimmen lernen müssen“, berichtete Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei der offiziellen Geburtstagsfeier des Brühler Freibades am 29.06.2013. Wie wetterabhängig diese nun 50 Jahre junge, größte Brühler kommunale Einrichtung ist, das zeigte sich an dem fallenden Regen, der hinter den in einem geschützten Bereich, versammelten Ehrengästen niederging. Es sei 1963 schon ein mutiger Schritt gewesen, von dem die Brühler einerseits profitierten, „denn wir können damit im Schnitt 100.000 Gästen im Jahr ein Freizeiterlebnis bieten in Brühl.“ Andererseits trage man finanzielle Lasten, denn in diese Einrichtung fließe viel Geld, für den täglichen Betrieb und für Erhaltungsinvestitionen. Am Ende der Feier, zu der Bürgermeister Dr. Göck viele Gäste begrüßen durfte, die das Freibad die letzten 50 Jahre mit begleitet haben, darunter den ehemaligen Bäderleiter Herbert Montag der schon bei der Eröffnung dabei war, wurden die treuesten Besucher des Brühler Freibads ausgezeichnet.

Höhepunkt des Jubiläumsjahrs war die Fun und Action Party im August 2013, auch wenn das Wetter an dem Wochenende nicht ganz optimal war. Über 500 Leute, die Hälfte davon Kinder, versammelten sich rund um das Becken und stürzten sich mit Begeisterung auf Geräte, wie Aquatrack, Wackelbrücke und Kletterwand.



Der elfjährige Lucas erklärte, dass hier im Freibad ja eh schon Spaß angesagt sei, es jetzt aber noch viel lustiger sei. Ein Satz, den hier wohl alle unterschrieben hätten. Pünktlich um 11:50 Uhr nahm die Party ihren Anfang und es war ein Start von 0 auf 100 in einigen Sekunden. Vor allem das Aquapark-Race schien magnetische Wirkung zu haben. Sogar Bürgermeister Dr. Ralf Göck ließ sich nicht lange bitten und ging den schwimmenden Hindernis-Parcours an. „Anspruchsvoller als er aussieht“, so der Bürgermeister. Klettern hangeln, springen, krabbeln und das alles unter der ständigen Ge-





fahr, ins Wasser zu fallen. Natürlich gar nicht so schlimm. Aber der Ehrgeiz, dies zu verhindern, schien bei den Kindern und Jugendlichen enorm ausgeprägt zu sein. Für Sascha Haslwanger von "H2O" nicht weiter verwunderlich. "Spaß und Abenteuer auf dem Wasser hat auf jeden diese Wirkung." In seiner Laufbahn habe er noch nie jemanden gesehen, der nicht mit aller Leidenschaft diesen Parcours bewältigen wollte.

Aber nicht nur im Wasser gab es beeindruckende Spielgeräte, sondern auch an Land. Mit nur einer Hand hob da ein H2O-Partygeselle die kleine Lisa in die Höhe, stemmte das Mädchen in Richtung einer großen, aufblasbaren Wand und mit einem "Plopp" hing sie in der Luft. Ein riesiger Klett-Anzug ließ sie an der Wand über den anderen Kindern "kleben" wie Spiderman. "Das will ich auch", dröhnte es aus der Masse und Mädchen und Jungen stürzten sich auf die Anzüge, sprangen wie kleine Jo-Jos in die Höhe, um selbst an der Wand haftenzubleiben.

Weniger Action gefällig? Auch kein Problem, denn natürlich hatten die H2Oler für die mediale Generation vorgesorgt, die ganz gerne einmal einen Film auf Leinwand goutiert: Ein kleines Kino bot TV-Programm à la Nickelodeon, Kultfigur "Spongebob" inklusive. Leider war dem Vergnügen auf dem Wasser ein etwas abruptes Ende



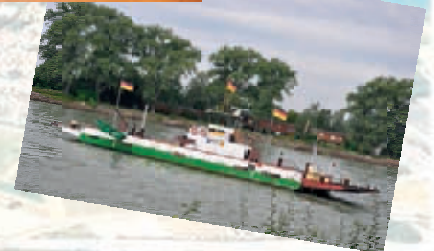
beschieden. Dunkle Wolken und eine Sturmwarnung beendeten die Poolparty schon kurz nach 16 Uhr. Für die Partygäste anscheinend jedoch nicht weiter tragisch. Die wichtigsten Wettbewerbe wurden entschieden und immerhin vier Stunden Spaß im Brühler Freibad stehen auf der Haben-Seite.



Herzlich willkommen in Brühl

- Aktive und attraktive Freizeitgestaltungsmöglichkeiten
- Idyllische Naturlandschaften
- Überregional bedeutendes Kulturprogramm

Brühl spricht alle an !



Weitere Informationen:

www.bruehl-baden.de

Gemeindeverwaltung Brühl, Hauptstr. 1, 68782 Brühl

Tel.: 06202-20030 Fax: 06202-200314

E-Mail: buergermeisteramt@bruehl-baden.de

Links und rechts am Rhein





Hallenbad Brühl

Besucherstatistik (ohne Vereine und Schulschwimmen)

1973/74	34.751	1987/88	8.513	2001/02	14.117
1974/75	40.221	1988/89	10.204	2002/03	14.321
1975/76	35.759	1989/90	9.824	2003/04	14.547
1976/77	31.341	1990/91	9.114	2004/05	13.660
1977/78	27.312	1991/92	8.235	2005/06	12.771
1978/79	24.219	1992/93	8.801	2006/07	13.535
1979/80	21.413	1993/94	10.616	2007/08	12.100
1980/81	20.444	1994/95	11.494	2008/09	10.933
1981/82	4.719	1995/96	9.944	2009/10	10.830
1982/83	7.328	1996/97	9.745	2010/11	11.035
1983/84	6.557	1997/98	12.970	2011/12	10.814
1984/85	7.757	1998/99	14.347	2012/13	11.062
1985/86	10.060	1999/00	13.341	2013/14	10.523
1986/87	8.448	2000/01	14.678		

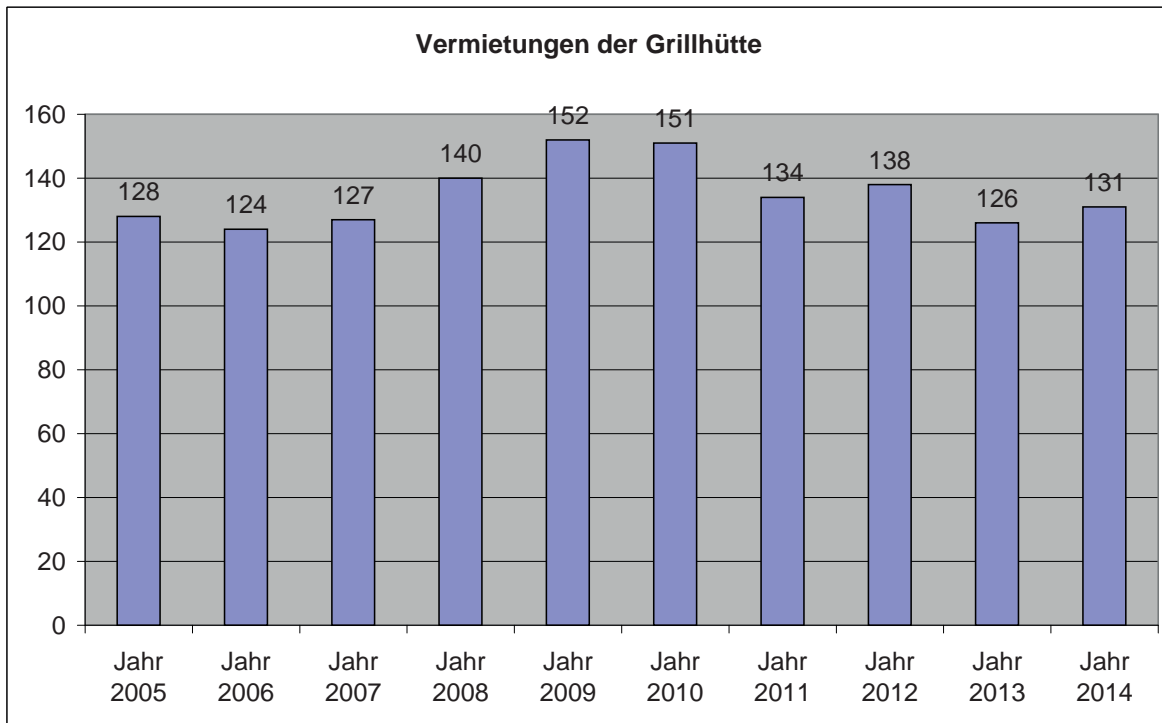
Gesamtnutzung des Hallenbades nach Nutzern

2009/10	öffentliche Badegäste	10.830
	Schulen	3.997
	Vereine	10.169
	Gesamt	24.996
2010/11	öffentliche Badegäste	11.035
	Schulen	3.846
	Vereine	10.543
	Gesamt	25.424
2011/12	öffentliche Badegäste	10.814
	Schulen	3.134
	Vereine	11.219
	Gesamt	25.167
2012/13	öffentliche Badegäste	11.062
	Schulen	3.374
	Vereine	11.364
	Gesamt	25.800
2013/14	öffentliche Badegäste	10.523
	Schulen	3.526
	Vereine	10.832
	Gesamt	24.881





Vermietungen der Grillhütte



20 Jahre Partnerschaft Brühl - Weixdorf

Am Vorabend des 3. Oktober 2013, dem Tag der deutschen Einheit, wurde im Rahmen einer Feierstunde dieses Jubiläum gewürdigt und eine Ausstellung mit Fotos und Dokumenten aus 20 Jahren Begegnungen zwischen Ost und West im Brühler Rathaus eröffnet: der Fotoclub „Reflex“ Weixdorf hat Bilder und Dokumente ausgewählt und zusammengestellt. Die Fotografinnen und Fotografen „erzählen“ von verschiedenen Begebenheiten offizieller, aber vor allem auch inoffizieller Art dieser deutsch-deutschen Partnerschaft, die auch ein wenig beigetragen hat zum Zusammenwachsen zwischen Ost und West. Dokumente und Zeitungsveröffentlichungen ergänzen die bunte Schau, die noch bis Ende des Jahres in den Rathaus-Fluren zu sehen sein wird.

Nach einer musikalischen Eröffnung von Gitarren-Schüler Oscar Ruffler erinnerte Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck an die Anfänge der Kontakte zwischen Weixdorf und Brühl, die in die 50er Jahre zurückreichen, als ein nach Weixdorf „ausgewandertes“ Brühler seiner Gemeinde Hinweise auf Brühl gab. Die Kontakte wurden damals mit Hinweis auf kommunistische Unterwanderung der jungen Bundesrepublik vom Landratsamt Mannheim abgelehnt. Umgekehrt sei es gewesen, als Brühls damaliger Bürgermeister Reffert 1985 versuchte, Kontakte in die Gemeinde im Norden Dresdens aufzunehmen. Damals befürchtete das Landratsamt Dresden die „Unterwanderung“ des eigenen Systems und verhinderte solche West-Kontakte.

„Vor diesem Hintergrund ist es aber ein besonders gutes, hoffnungsvolles Zeichen, dass es nach Jahren letztlich doch noch gelungen ist, eine Partnerschaft gerade zwischen diesen beiden Gemeinden zu initiieren“, meinte Dr. Göck, denn im Januar 1990 habe der damalige SED-Bürgermeister Böttcher seinem Brühler Bürgermeisterkollegen seine Gemeinde Weixdorf in einem Brief vorgestellt und vorgeschlagen, Delegationen auszutauschen, um die Einleitung einer Partnerschaft zu prüfen.

Göck würdigte auch den Einsatz des früheren Kämmerers Paul Wüst, der vor Ort Verwaltungshilfe geleistet hatte, und seines Amtsvorgängers Günther Reffert, der die Partnerschaft förderte. Heute seien es Ortsvorsteher Gottfried Ecke und einige Ortschaftsräte um Verwaltungsstellenleiter Lutz Biastoch einerseits und der Fotoclub andererseits, die die Kontakte auch mit Brühler Bürgern pflegten.

Ortsvorsteher Gottfried Ecke sah die Partnerschaft ebenfalls als schönen Erfolg an und freute sich, dass der Fotoclub alles dokumentiert habe. Sein Dank galt allen, die das „und die zahlreichen Begegnungen“ ermöglicht hätten. Als Gastgeschenk hatte Ecke einen Scheck für Dourtega dabei, den er der Gemeinde Brühl und dem „Förderkreis Dritte Welt“ überreichte, und so die Verbundenheit auch mit dieser jüngsten Brühler Partnergemeinde verdeutlichte.





Brühl – Ormesson: Neu gewählte Bürgermeister bestätigen Bedeutung der Partnerschaft und Europas

Michèle Crocheton und Jean-Maurice Gardey zu Besuch bei Ralf Göck. Im März 2014 und fast gleichzeitig wählten die Bürger der beiden Partnerstädte am Rhein und an der Marne ihre Bürgermeister. Wie wichtig in Frankreich die Partnerschaft genommen wurde, zeigte sich im Vorfeld. Die mit deutlichem Vorsprung gewählte Marie-Christine Ségui bekannte sich zur Freundschaft mit Brühl und zur Stärkung Europas. Sie veranstaltete sogar ein Treffen allein zu diesem Thema und stieß auf eine breite Resonanz. So erklärten sich junge Leute bereit, den Osteraustausch wieder zu beleben.

Und nun, im Mai 2014, begann sie, ihr Wort einzulösen. Nach dem Tod des bislang zuständigen, hoch verdienten Edmond Barriquand bat sie Michèle Crocheton und Jean-Maurice Gardey, den früheren Verein, „Comitee“, wieder zu gründen. Die bis 2008 Verantwortlichen nahmen gerne an und fuhren in den letzten Apriltagen nach Brühl. Im Gepäck hatten Sie einen Brief ihrer neuen Bürgermeisterin.

Etlliches war zu bestätigen oder neu zu ordnen. Drei Gespräche waren notwendig. Dr. Göck brachte die Gäste und die Brühler Verantwortlichen zusammen. Zunächst am Morgen den Amtsleiter Lothar Ertl, dessen neuen Mitarbeiter Jochen Ungerer und als Übersetzer Helmut Mehrer. Danach sprachen die Gäste mit Rektor Bernd Gantner und seiner Französischlehrerin Julia von Conrady über die Zusammenarbeit mit ihrem Collège. Und am Abend trafen sie Dr. Stephan Schulz, den Vorsitzenden der Bläserakademie. Eine zweite

Ormessoner Initiative fand ebenfalls Gegenliebe: Die Historikerin und Fremdenführerin Odile Hugnet hat mit Schülern eine Ausstellung über den 1. Weltkrieg erarbeitet, die in Brühl beim großen Familientreffen im Juni 2014 eingeweiht wurde.

Erfreut zeigte sich schließlich Brühls Gemeindeoberhaupt, dass mit Brühler Hilfe eine Universitätspartnerschaft entstand: Valérie Saulnier, die Tochter Mme. Crochetons, die in Tours studiert, hatte die Brühler Kontakte ihrer Mutter zu Helmut Mehrer nutzen können. Zwischen der Dualen Hochschule in Mannheim und der Universität Tours wird es nun eine Zusammenarbeit geben. Die Franzosen wollen die Idee der „Dualen“ Ausbildung näher kennenlernen.



Frieda, Lena und Martha Rhein auf „Stolpersteinen“ vor dem Rathaus verewigt

Erinnerung an drei ermordete Brühler Frauen und Appell zum Miteinander

Inzwischen liegen in über 900 Gemeinden Deutschlands die „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig. Schon im Jahr 2013 hatte Bürgermeister Dr. Göck die Initiative aus der „Brühler Aktion 60+“ aufgegriffen und bei Demnig angeregt, auch in Brühl „Stolpersteine“ zum Gedenken an Opfer des NS-Regimes zu verlegen. Der Ort war klar: der Bürgersteig vor dem Parkplatz gegenüber dem Rathaus, wo einst Familie Rhein wohnte. Die Zusage kam, aber nicht für den erbetenen Termin, dem 9. November 2013, 75 Jahre nach der fürchterlichen Reichspogromnacht, in der die drei jüdischen Frauen ihre Habe, später ihre Heimat und mit den Deportationen nach Gurs und Auschwitz ihr Leben verloren. So mussten sich die Brühler in Geduld üben.

„Stolpersteine“ als Gedenken an Unrecht der Vergangenheit
Im Februar 2014 wurden die Stolpersteine eingesetzt. Drei Monate später, dafür aber war der Urheber der Aktion, Gunter Demnig, nach Brühl gekommen. Bürgermeister Göck begrüßte den Künstler und zahlreiche interessierte Mitbürger, Gäste dieser Gedenkfeier, unter ihnen den Landtagsabgeordneten Manfred Kern, die beiden Pfarrer Almut Hundhausen-Hübsch und Walter Sauer, Volkshochschul-Leiterin Gundula Sprenger, den emeritierten Dekan Werner Schellenberg, mehrere Gemeinderäte und Mitglieder der Aktion 60+ um ihren Leiter Helmut Mehrer. Göck freute sich auch über die Mitwirkung einiger Werkrealschüler, die die Gedanken in die

Zukunft trügen, „weil so etwas nie wieder vorkommen darf“. Nachdem Günter Demnig die drei „Unikate“, das heißt, eigens geschlagene und mit einer Messingplatte abgeschlossene Steine, verlegt hatte, stellte er in einer Ansprache die Bedeutung seines Projekts dar. Vor 20 Jahren hat er den ersten Stein eingesetzt. Inzwischen sind es 45.000, jeder von ihnen wurde gesponsert. Und mit jedem wird der Ermordung eines Opfers, eines einzigartigen Menschen, gedacht. Demnig gab auch die Bemerkung eines Werkrealschülers wieder, der das Besondere der Stolpersteine charakterisiert hatte: Es sind Denkmäler, vor denen man sich verneigen muss, wenn man sie sehen will.



„Heimat verbunden.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Hier leben wir,
hier arbeiten wir,
hier ist unsere Heimat!**

Seit über 150 Jahren sind wir nicht nur fester Bestandteil des wirtschaftlichen, sondern auch des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in der Region – und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Die Förderung unserer Region ist uns eine Herzensangelegenheit. Deswegen unterstützen wir in Kunst, Kultur und Sport genauso wie im sozialen Bereich verschiedenste Projekte. Durch dieses Engagement tragen wir dazu bei, die Lebensqualität und den hohen Freizeitwert in unserer Region zu erhalten und weiter zu steigern.

www.volksbank-krp.de/engagement

persönlich · kompetent · nah

 **Volksbank
Kur- und Rheinpfalz**

**Wir
fördern
die Region**

Volksbank
Förderprojekte





Wir stecken überall unsere Nase rein.

Die Innovationskraft ist zentral für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Deshalb arbeiten wir als nachhaltig ausgerichtetes Energieunternehmen an Lösungen zukunftsfähiger Energieversorgung, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien. **Mehr unter www.mvv-energie.de/nachhaltigkeit**